

Freies Deutschland



Freies Deutschland

nach einem
völkerrechtlichen Friedensvertrag zum 1. Weltkrieg.
Der Beginn des Weltfriedens.

Herausgeber: Kompetenzteam Freies Deutschland

ROMAN, 1. Auflage, 1. April 2019

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Einleitung	5
1. Staatswesen	6
2. Verfassung	11
3. Deutscher – Nichtdeutscher	15
4. Rechtssystem	16
5. Sozialwesen und Familien	18
6. Staatsbank	19
7. Wirtschaft	21
8. Privatisierung	24
9. Energie	25
10. Schulwesen	28
11. Ernährung und Landwirtschaft	29
12. Gesundheitswesen	32
13. Heimatschutz	34
14. Europa	35
15. Visionen	38

Vorwort

Mut

Wir sind einer Willkürherrschaft ausgeliefert ! ¹

Wir haben es unter widrigen, diktatorischen Drangsalen, mit vereinten Kräften trotzdem geschafft, daß Millionen Deutsche (geschätzt etwa 5 – 7 Millionen) die Staatsangehörigkeitsurkunde beantragt und erhalten haben. Täglich kommen immer neue Staatsangehörige dazu.

Seit 2013 / 2014 wurden hunderte Gemeinden und Städte aus dem Vertrag genommen und als Gebietskörperschaft wieder von Staatsangehörigen unter immer schwierigeren Bedingungen aktiviert (Bodenrecht).

Wenn wir den Mut richtig einschätzen, der aufzubringen ist, gegen eine Willkürherrschaft und Meinungsdictatur gravierende Nachteile in Kauf nehmen zu müssen – und das für unserer Meinung nach friedliches und friedensbringendes Handeln – dann ist in den letzten fünf Jahren Gewaltiges geschehen.

Diese mutigen Männer und Weiber sind es, die unser Land mit den Deutschen Völkern retten wollen und der Welt den Frieden bringen.

Die Qualitäten und Tugenden

- **Staatlichkeit,**
- **unbestechliche Verwaltung,**
- **unabhängige Justiz,**
- **religiöse Toleranz,**
- **aufgeklärte Bildung,**

die vor allem Preußen inhärent waren ², gilt es wieder ins Bewusstsein zu bringen.

¹ Zitat von Vera Lengsfeld: <https://www.mmnews.de/politik/123071-vera-lengsfeld-leben-unter-willkuerherrschaft>

² Haffner, Sebastian: „Preußen ohne Legende“, Hamburg 1979, 2.Auflage, S. 21

Einleitung

Über die Notwendigkeit eines Friedensvertrages zum ersten Weltkrieg ist im Vorfeld bereits viel diskutiert worden. In den Fokus der Öffentlichkeit hat das die Gemeinde Neuhaus in Westfalen gebracht, verstärkt seit ihrer Gemeinde-Aktivierung im April 2013.³

Im vorliegenden Buch soll es um die Zeit nach dem Abschluss eines Friedensvertrages gehen. Was fangen die Deutschen Völker mit ihrer neu erarbeiteten Souveränität an ? Was gilt es mit diesem Neuanfang umzustrukturieren, umzuwandeln ? Welche Visionen können wir zu einer neuen Gesellschaft entwickeln ?

Diese Visionen sind *kein* Aufruf vor einem Friedensvertrag mit Gewalt gegen die Mandatsregierung und damit gegen die Alliierten vorzugehen. Siehe dazu auch die Haager Landkriegsordnung HLKO in ihren Artikeln 40 und 41 *Verletzung des Waffenstillstandes*.

Rückt mit dem Friedensvertrag die Vision „Frieden mit allen Völkern dieser Welt“, sprich der Weltfrieden, in greifbare Nähe ? Könnte das der Anfang vom Paradies auf Erden werden ?

Deutschland kommt dabei offensichtlich eine Schlüsselrolle zu, vor allem eine göttlich-spirituelle.⁴

Eine Kerze erleuchtet den Raum und alles Dunkel der Kabale⁵ oder die mit Ihnen zusammen arbeitende tiefschwingende Feinstofflichkeit kann dieses Licht nicht beeinflussen.

„Wenn morgen die Welt untergeht pflanze ich heute noch ein Apfelbäumchen.“

(Martin Luther 1483 - 1546)



³ www.gemeinde-neuhaus.de sowie www.der-friedensvertrag.de

⁴ Kahn, Zahid: „Gott offenbart sich der Menschheit als sichtbarer Gott“, Kahn-Verlag, D - Vöhl, 4. Auflage 2019, S. 15

⁵ Als Kabale werden einzelne oder Gruppen bezeichnet, die Menschen gegeneinander aufhetzen oder ihnen Schaden zufügen. Das sind in der Regel empathielose Psychopaten. Stichworte: Weltherrschaft, Deep State.

1. Staatswesen

Wenn wir uns über ein neues Staatswesen Gedanken machen sollten wir uns zunächst die Geschichte der letzten 100 Jahre anschauen.

Das Deutsche Kaiserreich war bis 1918 im Staatsrecht gewesen. Nach dem Waffenstillstand des ersten Weltkrieges und der Gründung der Weimarer Republik war etwas Gravierendes verändert worden. Alle Regierungen danach - das sind vom Ausland vormundschaftlich eingesetzte Mandatsregierungen ⁶ - stecken seit 1919 bis heute (2019) im Handelsrecht:

- 1871 bis 1918 Deutsches Kaiserreich **Staatsrecht**
- 1919 bis 1933 Weimarer Republik **Handelsrecht**
- 1933 bis 1945 Drittes Reich **Handelsrecht**
- 1945 bis 1949 Vereinigte Wirtschaftsgebiete **Handelsrecht**
- 1949 bis 1990 BRD **Handelsrecht**
- 1990 bis 2019 GERMANY **Handelsrecht**

Oswald Spengler ⁷ (siehe Bild rechts) hat das bereits kurz nach der Gründung der Weimarer Republik auf den Punkt gebracht:

Zitat aus dem Jahre 1919: „Wir wissen jetzt, was auf dem Spiele steht. Nicht das deutsche Schicksal allein, sondern das Schicksal der gesamten Zivilisation. Es ist die entscheidende Frage, nicht nur für Deutschland, sondern für die Welt; und sie muß in Deutschland für die Welt gelöst werden: **soll in Zukunft der Handel den Staat oder der Staat den Handel regieren ?**“ ⁸



Zitat aus dem Jahre 1924: „Aus Angst um den Beuteanteil entstand auf den großherzoglichen Samtsesseln und in den Kneipen von Weimar die deutsche Republik, keine Staatsform, sondern eine Firma. In ihren Satzungen ist nicht vom Volk die Rede, sondern von PARTEIEN; nicht von Macht, von Ehre und Größe, sondern von PARTEIEN. Wir haben kein Vaterland mehr, sondern PARTEIEN; kein Ziel, keine Zukunft mehr, sondern Interessen von PARTEIEN. Und diese PATREIEN – noch einmal: keine Volksteile, sondern Erwerbsgesellschaften mit einem bezahlten Beamtenapparat, die sich zu amerikanischen Parteien verhielten wie ein Trödelgeschäft zu einem Warenhaus – entschlossen sich, dem FEINDE alles was er

⁶ Mandatsregierungen im Handelsrecht sind vom Volk nicht gewählt. Mandat (*lat. in manum datum* „in die Hand gegeben“) bedeutet völkerrechtlich im weiteren Sinn den einem Staat oder Staatenbund erteilten Auftrag, die staats- oder völkerrechtlichen Interessen eines fremden Gebietes zu vertreten. Unter Mandat verstand man auch die „Übertragung der Vormundschaft“ über Völker, die sich nicht selbst zu leiten vermögen, an „fortgeschrittenere Nationen“. Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Mandat_\(Völkerrecht\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Mandat_(Völkerrecht))

⁷ Oswald Arnold Gottfried Spengler wurde am 29. Mai 1880 in Blankenburg/Harz geboren und starb am 8. Mai 1936 in München. Er war ein deutscher Geschichtsphilosoph, Kulturhistoriker und politischer Schriftsteller.

⁸ Spengler, Oswald: „Preußentum und Sozialismus“, Kapitel 6 - Die Internationale.
Quelle: <http://gutenberg.spiegel.de/buch/preussentum-und-sozialismus-5331/6>

wünschte auszuliefern, jede Forderung zu unterschreiben, den Mut zu immer weitergehenden Ansprüchen in ihm aufzuwecken, nur um im Innern ihren eigenen Zielen nachgehen zu können.“⁹

Alle Regierungen der letzten 100 Jahre waren damit im Handelsrecht. Verträge, die ein Staat abschließt sind nicht zeitlich limitiert, außer es steht explizit im Vertrag. Handelsverträge werden maximal auf 99 Jahre abgeschlossen. Wenn man staatsrechtliche Verträge abschließt, wie zum Beispiel die Haager Landkriegsordnung (HLKO), die Genfer Konventionen (Völkerrecht), sind diese zeitlich nicht limitiert. Verträge von Handels-Regierungen sind jedoch zeitlich begrenzt, maximal auf 99 Jahre.

Ein einschneidender Punkt trat 1919 ein, als Deutschland vom Staatsrecht ins Handelsrecht abfiel: die **Staatsangehörigkeit ging verloren**. Vor 1914 hieß zum Beispiel ein Bundesstaat *Königreich Preußen*, danach hieß er *Freistaat Preußen*. Es war kein Staat mehr sondern ein Land ohne staatliche Legitimation. Der *Begriff Preußen* im Pass stellte keine Staatsangehörigkeit mehr da. Es symbolisierte nur noch den Begriff *Deutscher*.

Im Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz (RuStAG, 1913, §.1) steht :
*Deutscher ist, wer die Bundesstaatsangehörigkeit oder die unmittelbare Reichsangehörigkeit hat.*¹⁰

Durch das Handelsrecht war die Bundesstaatsangehörigkeit abgeschafft worden und es gab nur noch die Reichsangehörigkeit. Die Reichsangehörigkeit ist keine Staatsangehörigkeit.

Der Verlust der Staatsangehörigkeit hatte dramatische Folgen. Ohne Staatsangehörigkeit gibt es keine Soldaten bzw. Kombattanten mehr, sondern nur noch Söldner, die keinen Schutz der HLKO mehr haben. Durch die Abschaffung der Staatsangehörigkeit gelten auch nicht mehr die Genfer Konventionen¹¹. Das hatte zur Folge, daß

- ab 1919 eine Hungerblockade nach dem Waffenstillstand gegen die deutschen Völker errichtet wurde. Man schätzt, daß dabei über eine Millionen Deutsche und Österreicher verhungert sind;¹²
- im zweiten Weltkrieg wurden viele deutsche Städte ausgebombt mit hunderttausenden von Toten¹³. Ohne den Schutz der HLKO wurden Millionen aus ihrer Heimat vertrieben;
- auf den Rheinwiesen konnte man die Söldner (deutsche Soldaten ohne Staatsangehörigkeit) verhungern lassen. Traurige Bilanz: eine Millionen Tote.¹⁴

⁹ Spengler, Oswald: „Untergang des Abendlandes“, 1924, 2 Bände: www.zeit.de/1993/28/das-weimar-syndrom

¹⁰ Früher galt die unmittelbare Reichsangehörigkeit nur für die Kolonien/Schutzgebiete des Dt. Kaiserreichs.

¹¹ Die Genfer Konventionen (Genfer Abkommen) sind essentieller Bestandteil humanitären Völkerrechts.

¹² Heinsohn, Gunnar: „Lexikon der Völkermorde“, 1999, rororo Taschenbücher Nr.22338

¹³ [https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Luftangriffe_der_Alliierten_auf_das_Deutsche_Reich_\(1939-1945\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Luftangriffe_der_Alliierten_auf_das_Deutsche_Reich_(1939-1945))

¹⁴ Bacque, James: „Der geplante Tod“, Pour le Mérite-Verlag 2008, ISBN 978-3932381461. Siehe auch <http://www.rheinwiesenlager.info/belege/>

Moralisch gesehen kann man das nicht verstehen. Die Kabale hat jedoch eine andere Denkweise. Sie wenden u.a. juristische Tricks an und wer nicht in der Lage ist dieses zu begreifen geht nach deren Meinung unter. Zum Thema Kabale siehe dazu im Folgenden die Abbildung 1. Es zeigt die typische Pyramidenform, wie wir sie zum Beispiel auf der Ein-Dollar-Note sehen können; mit dem allsehenden Auge an der „abgehobenen“ Spitze. Dies könnte das folgende Schaubild gut demonstrieren:

Abbildung 1: Die „Machtpyramide der Kabale“

An der Spitze dieser Pyramide ist Queen Elisabeth zu erkennen. Ob sie dort noch ist bleibt fraglich. So könnte das jetzt auch der „Rat der 3“ sein. Darunter folgt der „Rat der 13“. An dritter Stelle folgt das bekannte „Komitee der 300“ und so fort.



Einschub: Reparationen

Zur Zeit geht immer wieder das Thema Reparationen durch die Presse. So stellen Polen und Griechenland Reparationsforderungen zum sogenannten 2. Weltkrieg, welcher ja bekanntermaßen die Fortführung des 1. Weltkrieges durch Bruch des Waffenstillstands war. Da wir jedoch weiter oben bereits festgestellt haben, daß seit 1919 alles im Handelsrecht versunken ist, ist dieser 2. Weltkrieg auch durch Handelsregierungen geführt worden. Vergleiche „Lidl gegen Aldi“.

Wenn Reparationsforderungen aufgestellt werden, dann betrifft das nicht das Deutsche Kaiserreich, denn das Deutsche Kaiserreich hat im Staatswesen

(Völkerrecht) nach dem Waffenstillstand 1918 keinen Krieg mehr geführt. Etwaige Forderungen können gestellt werden an den BUND, das ist die ehemalige Weimarer Republik, sowie an das sogenannte Dritte Reich, oder die Nachfolgeorganisationen Vereinigte Wirtschaftsgebiete, die BRD und schließlich seit 1990 GERMANY.

Die bereits oben genannten handelsrechtlichen 'Staatskonstrukte' haben nichts mit einem Staatswesen zu tun. Nach einem ordentlichen Friedensvertrag zum ersten Weltkrieg sind an das Deutsche Kaiserreich keine Reparationsforderungen mehr möglich.

Im Gegenteil. Durch den Versailler Vertrag - einem handelsrechtlichen Friedensdiktat ¹⁵, der „Vertrag zum Frieden“ (Treaty of Peace, siehe Abbildung 2 rechts) genannt wurde und nicht wie es völkerrechtlich korrekt lauten müßte Friedensvertrag – verurteilte man Deutschland (nicht das Deutsche Kaiserreich) zu Reparationszahlungen, da Deutschland die Alleinschuld am ersten Weltkrieg zugeschoben wurde.

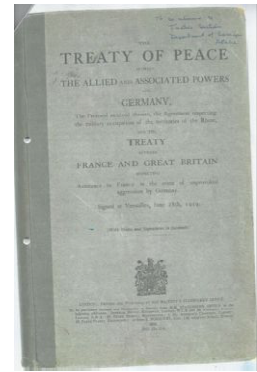


Abb. 2: Buchdeckel
TREATY OF PEACE

Internationale Historiker sagen heute, daß Deutschland nicht die Alleinschuld am ersten Weltkrieg trägt ¹⁶. Aus allen ihren Recherchen ist zu entnehmen, daß vor allem England und Frankreich Schuld mittragen. Das wird öffentlich dargestellt.

Dadurch, daß Deutschland nicht die Alleinschuld am ersten Weltkrieg trifft, haben wir bis 2010 Reparationen bezahlt, die staatsrechtlich nicht zulässig sind. Das heißt auch im Klartext:

Das Deutsche Kaiserreich ist finanziell nicht in die Verantwortung zu ziehen, was den ersten Weltkrieg betrifft !

Das zu den Reparationen. Zurück zum Staatsrecht nach dem Friedensvertrag.

Eine visionäre Regierungsform wäre eine **Regierung durch den souveränen Volkswillen**. Das ist eine Regierungsform, die es in der zivilisierten Welt noch nicht gegeben hat. Sie lehnt sich an das **Naturrecht** der Naturstämme, wie zum Beispiel bei unseren germanischen Vorfahren oder den Aborigines. Hier war es immer so organisiert, daß der Stamm, das Volk das Sagen hatte. Der Häuptling, Stammesfürst, wie sie sich auch nannten, war nicht dazu berechtigt für die Volksgemeinschaft Entscheidungen zu treffen. Er hatte auch nur eine Stimme und war sozusagen beratend tätig. In der Regel waren das ältere, weise Männer mit einer gewissen Geradlinigkeit, die sich meist ein lebenslang für die Volksgemeinschaft eingesetzt haben.

Für unsere Zukunft wäre es dabei wichtig Persönlichkeiten nach dem Kriterium zu finden, die sich bereits *bedingungslos für das Gemeinwohl* eingesetzt haben. Nur selbstdarstellerische, schauspielerische Talente würden künftig nicht mehr ausreichen.

¹⁵ Der Begriff Friedensdiktat, auch Diktatfrieden oder Friedenstraktat, beschreibt einen Friedensvertrag, dessen Bedingungen von der Siegerseite einseitig festgelegt und von der Verliererseite ohne Mitgestaltungsmöglichkeiten hingenommen werden bzw. wurden (<https://de.wikipedia.org/wiki/Diktatfrieden>).

¹⁶ u.a. Clark, Christopher (austral. Historiker): „Die Schlafwandler – Wie Europa in den ersten Weltkrieg zog“, 2013

Es würden nicht mehr kleine Gruppen über das Volk bestimmen können. Daher würden in dieser Vision auch **keine Parteien mehr** benötigt. Auch sollen etwaige Monarchen, wie aus der Geschichte über Jahrtausenden erfahren, nicht mehr zwischen Volk und Regierungsentscheidung stehen. Monarchen, die sich künftig auch bedingungslos für das Gemeinwohl einsetzen möchten, wären herzlich-gerne willkommen in den vielen Räten, die es geben würde. Dabei würde jede kompetente Persönlichkeit gebraucht werden. Generell jedoch dürfte niemand zwischen Volk und Regierungsentscheidung stehen !

Der Volkswille beginnt in den Gemeinden oder Stadtteilen. Sämtliche wichtigen Entscheidungen, die das Volk im Bundesstaat betreffen, würden an der Basis entschieden. Das heißt, daß die Gemeinde fast völlig souverän in ihrem Gebiet die Entscheidungen treffen könnte, wie es in Preußen bereits üblich war. Entscheidungen, die über die Gemeinde hinausgehen, würden von der Basis der Gemeinden her und in den Gemeindebünden (in Preußen Ämter genannt) im jeweiligen Bundesstaat gesammelt. Der Volkswille schließlich würde dann über die Gemeinden abgestimmt werden. Die Angestellten, die sogenannte Regierung, hätte keine eigene Entscheidungskompetenz, sondern könnte nur den Volkswillen akzeptieren und diesen dann vertreten.

Das bedeutet, daß **alle wichtigen Entscheidungen vom Volke getroffen** würden !
Beispiel: Wenn in einer Gemeinde der Gemeinderat die Idee hätte, ein Schwimmbad zu bauen, ginge das nur über die Abstimmung in der Gemeinde.

Eine Gemeindeverwaltung bestünde aus einem Gemeindevorsteher und dem Gemeinderat. Gleichzeitig sollte, je nach Größe der Gemeinde, ein Gremium gebildet werden, was in der Anzahl eine überschaubare, ungerade Zahl (7, 9, 11 oder 13) an Persönlichkeiten (wie oben beschrieben) umfaßt. Dieses Gremium hätte die Vollmacht, die Mitglieder der Gemeindeverwaltungen, auch den Gemeindevorsteher, fristlos abzusetzen, wenn diese gegen den Volkswillen handeln würden oder sich nicht an den gesetzlichen Rahmen halten würden, den das Volk bestimmt hat.

2. Verfassung

Wie in den letzten Absätzen des vorangegangenen ersten Abschnitts 'Staatswesen' beschrieben, sollte das 'Absetzungsprinzip' in die Verfassung übertragen werden. So könnten zum Beispiel fünf bis acht Gemeinden in einem Bundesstaat die angestellte Regierung jederzeit absetzen, wenn sich diese nicht an den Volkswillen bzw. den vorher festgelegten Rahmen halten.

Das hat den Vorteil, daß der Volkswille stets im Vordergrund stünde und jeder, der für das Volk arbeitet *nur* diesen Volkswillen *repräsentieren* dürfte. Handelt der angestellte Regierungsvertreter dagegen, würde er sofort abgelöst.

Wie bereits im vorangegangenen Kapitel beschrieben, würden alle wichtigen Entscheidungen von den Gemeinden her aufwärts im Staatenbund getroffen.

Begriffe Staatenbund sowie Bundesstaat

Das Deutsche Kaiserreich war ein Bundesstaat. Es gibt in der Welt drei Bundesstaaten: die Schweiz, die USA und das Deutsche Kaiserreich. In einem Bundesstaat geben die dazugehörigen einzelnen, souveränen Staaten an die Spitze, den Bundesstaat, Souveränität ab (s. Abb. 3, links, an das DR). Das bedeutet, daß zwar die Staatsangehörigkeit, zum Beispiel für die USA vom jeweiligen Bundesstaat, in der Schweiz vom Kanton und im Deutschen Kaiserreich vom Bundesstaat ausgeht. Jedoch wurden Teile der Souveränität an die Dachorganisation Bundesstaat abgegeben. Das hat den Nachteil, daß diese Bundesstaatsspitze von der Kabale schnell unterlaufen werden kann, was die Geschichte hinreichend oft gezeigt hat.

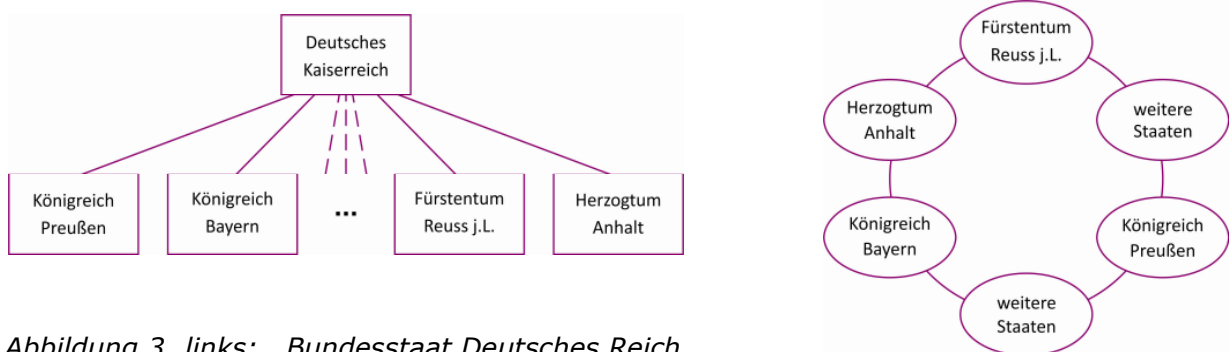


Abbildung 3, links: Bundesstaat Deutsches Reich
rechts: Staatenbund souveräner Staaten

Daher sollten wir aus der Geschichte lernen und sollten uns wieder zurückbesinnen. Vor dem Deutschen Kaiserreich gab es den Norddeutschen Bund. Das war ein Zusammenschluss von souveränen Staaten zu einem Staatenbund. Diese Staaten im Bund geben keine Souveränität ab und befinden sich auf Augenhöhe (siehe Abbildung 3, rechts). Zusammen bilden sie ein Gremium, das dann die Entscheidungen aus den jeweiligen Staaten zusammenträgt und schließlich einen Konsens abstimmt.

So ein Konstrukt – Augenhöhe aller Staaten in einem Staatenbund – ist nicht so leicht zu unterlaufen. Wie sich der Staatenbund künftig nennen würde hat das Volk zu entscheiden.

Eine Verfassung kann man sich geben oder sie beschließen. In dem von den Alliierten vorgegebenen Grundgesetz steht das Wort beschließen. Beschließen heißt, daß die Bevölkerung wählen kann welche Verfassung sie haben möchte. Das bedeutet nicht notwendigerweise, daß eine neue Verfassung beschlossen werden muß.

Würden wir jetzt eine neue Verfassung generieren, dann würden wir unseren Anschluß zur Staatlichkeit vor 1918 verlieren. Wir hatten die Verfassungen der einzelnen Bundesstaaten, zum Beispiel die Verfassung von Preußen, die schon eine Reihe bürgerlicher Rechte enthält. So zum Beispiel den Artikel 10:

*Der bürgerliche Tod oder die Strafe der Vermögenseinziehung finden nicht statt.*¹⁷

PERSON vs. Mann und Weib

Der bürgerliche Tod ist durch die sogenannte juristische PERSON eingetreten. Eine Verfassung jedoch wird nicht von PERSONEN beschlossen, sondern von Männern und Weibern. Das Wort Weib ist, entgegen landläufiger Unsitte, kein Schimpfwort. Im Gegenteil: Weib kommt von Weiblichkeit.

Herr und Frau ist die PERSON.

Wir werden als Mensch, als freier Mann und freies Weib, geboren. Mit der Anmeldung der Geburt, in der Regel beim Standesamt, wird uns die PERSON gegeben. In unserer Zukunftsvision kann jeder entscheiden ob er als PERSON auftritt, zum Beispiel vor Gericht, oder als Mann und Weib. Tritt man als Mann und Weib auf, gilt es zu bedenken, daß im Naturrecht einige andere Kriterien herrschen. Im Naturrecht haftet man mit allem was man hat. Als PERSON kann man die Haftung zum Beispiel über eine Firma einschränken.

Die Preußische Verfassung

Die Verfassung von Preußen wurde mit dem Blut der Bevölkerung erkämpft. Es gab den sogenannten 'Blutsonntag' in Berlin, wo Menschen erschossen wurden, verhaftet und in Kerkerhaft genommen wurden. 1848 stimmte der preußische König¹⁸ zu die Verfassung zu unterschreiben, was dann 1850 geschah. Seit 1850 waren die bürgerlichen Rechte eingesetzt. Am 16. April 1871 folgte schließlich die Kaiserreichsverfassung, nachdem König Wilhelm I zum Kaiser¹⁹ gekrönt wurde.



*Abb. 4: Die Kaiserkrönung in Versailles
Gemälde von Anton von Werner*

¹⁷ <http://www.verfassungen.de/preussen/preussen50-index.htm>

¹⁸ Friedrich Wilhelm IV, geb. 1795, König von Preußen 1840 - 1861

¹⁹ Wilhelm I, geb. 1797, König von Preußen 1861 – 1888, seit 1871 Kaiser des Deutschen Reiches

Wir sollten auf diese Verfassungen zurückgreifen und sie über die Bevölkerung, den Männern und Weibern, neu erstellen und in die heutige Zeit einbringen. So sollte zum Beispiel die Gleichberechtigung der Frau usw. mit aufgenommen werden.

Als erstes sollten die Verfassungen der einzelnen Staaten im Bund neu gestaltet werden. Dann sollte eine neue Verfassung für den *Staatenbund* - nicht wie 1871 für den *Bundesstaat* Deutsches Reich – beschlossen werden. Dieser Staatenbund, in der jeder einzelne Staat voll souverän ist, hat dann nur die Aufgabe alle Angelegenheiten zu organisieren, die alle einzelnen Staaten gleichermaßen betreffen, wie zum Beispiel Verkehrswesen und die Wasserstraßen. Ein Staatenbund ist eine reine Verwaltung, die keine Macht mehr ausüben kann.

Die Geschichte hat uns gelehrt was passieren kann, wenn einzelne Bundesstaaten Macht abgeben, wie zum Beispiel für das Militär. So war es bei der Erklärung des Krieges im Jahre 1914 so, daß die einzelnen Bundesstaaten und mithin ihre Staatsangehörigen einen Teil ihrer Souveränität verloren. Nur eine kleine Gruppe hatte zu entscheiden was schließlich geschah – die Mobilmachung zum Krieg.

Zukünftig wäre es so, daß jeder Staat des Bundes souverän entscheiden kann ob es Krieg gibt oder nicht. Sollte das Land angegriffen werden, haben die einzelnen Staaten des Bundes die militärische Macht entweder aus sich selbst heraus oder im Bündnis mit weiteren Staaten. Dieser Angriffsfall sollte geübt und organisiert sein; zum Beispiel als ein Gremium, bestehend aus entsprechenden Fachkräften aus den einzelnen Staaten des Bundes. Dieses Gremium würde dann die Abwehrmaßnahmen organisieren. Nur ein Verteidigungsfall sollte ermöglicht werden. In der Regel möchte die Bevölkerung keinen Krieg.

An dieser Stelle sei erwähnt, daß wir äußeren Frieden nur durch den inneren Frieden erlangen werden. Das heißt auch, daß jeder Mann und jedes Weibe die *drei universellen Gesetze* beherzigen sollte, die da sind:

- 1. Achte und schütze die Sphäre des Anderen.**
- 2. Habe liebevolle Ehrfurcht vor dem Leben.**
- 3. Sei ehrlich und sage immer die Wahrheit.**

Diese drei universellen Gesetze sollte die Leitmaxime eines jeden Mannes und Weibes sein. Sie sollten über jedem Gesetz, jeder Verordnung, in jedem Verwaltungsgebäude etc. explizit geschrieben stehen. Wenn diese drei universellen Gesetze eingehalten werden, haben wir bereits das Paradies auf Erden.

Es darf nie wieder Krieg nach Außen getragen werden. Auch das sollte in der Verfassung stehen. Die Verfassung dürfte nur von Männern und Weibern geändert werden. So steht zum Beispiel in der preußischen Verfassung, daß das Parlament die Verfassung ändern kann. Das dürfte auf keinen Fall mehr passieren, denn aus diesen Fehlern in der Geschichte sollten wir lernen. So dürften Verfassungsänderungen nur mit einer hohen Mehrheit, mindestens 75 % der Bevölkerung, durchgeführt werden.

Die sogenannte Regierung wären nur unsere Angestellten, die dem Staat, besser den Männern und Weibern, wieder zu dienen hätten; Staatsdiener eben. So sah sich auch Friedrich II. der Große (siehe rechts die Abbildung 5) ²⁰. In die Verfassung gehören vor allen Dingen die Rechte, die die Rechte der Staatsangehörigen sichern. Auch etwaige Spielregeln, wie das Absetzen von Angestellten, stehen in der Verfassung; entsprechend wie in der Gemeindeordnung bereits weiter oben beschrieben ²¹. So könnten zum Beispiel schon wenige Gemeinden die angestellten Regierungsvertreter jederzeit absetzen, wenn diese sich nicht an die vereinbarten Spielregeln halten.



*Abb. 5: Friedrich II., der Große
Gemälde von Anton Graf, 1781*

²⁰ Zit.: „Ich will der erste Diener meines Staates sein“. Friedrich II., der Große, König von Preußen 1740 - 1786

²¹ siehe Seite 9-10

3. Deutscher - Nichtdeutscher

Die Treuhand hat vermeintliche Staatsangehörigkeiten herausgegeben. Die BRD und seit 1990 GERMANY hat immer deutlich gemacht, daß „... entgegen verbreiteter Meinung der Staatsangehörigkeitsvermerk *deutsch* in einem deutschen Personalausweis oder Reisepass kein sicherer Nachweis der deutschen Staatsangehörigkeit, sondern legt die juristische Vermutung nahe, dass der Ausweisinhaber deutscher Staatsangehöriger ist.“²²

Das heißt, daß derjenige eine Deutsche Staatsangehörigkeit hat, der seine Vorfahren vor 1914 oder zumindest vor 1945 nachweisen kann. Im RuStAG, 1913, §1 steht:²³

Deutscher ist, wer die Bundesstaatsangehörigkeit oder die unmittelbare Reichsangehörigkeit hat.

Die Bundesstaatsangehörigkeit hat derjenige, der seine Vorfahren vor 1914 nachweisen kann, also zum Beispiel Preuße. Die Reichsangehörigkeit hat derjenige, der seine Vorfahren vor 1945 nachweisen kann. Das sind die Deutschen: Deutscher oder Deutsche. Alle Anderen, die nach 1945 in dieses Land gekommen sind, müßten dann hingegen einen Prüfantrag stellen. Hier würden die Kenntnisse der deutschen Sprache, Integrationsbereitschaft und dergleichen zu überprüfen sein und es ist der Nachweis zu erbringen, daß der Antragsteller weitestgehend aus eigenem Einkommen gelebt hat. Fallen die Prüfkriterien positiv aus, wird die Deutsche Staatsangehörigkeit großzügig ausgestellt.

Ausländer, die allerdings nur auf Kosten der Volksgemeinschaft leben oder gelebt haben, die Straftaten begangen haben, sich in Clans kriminell organisiert haben, haben keinen Anspruch auf die Deutsche Staatsangehörigkeit. Diese bekommen auch kein Geld, erhalten hingegen Sachzuwendungen, mit einfacher Unterkunft, Kleidung, Essen und Trinken. Jedoch wird ihnen kein Handy zur Verfügung gestellt; haben aber das Recht einmal pro Woche ein Telefonat in ihr Heimatland zu führen.

Die Bevölkerung wird vor Straffälligen geschützt, die seinerzeit rechtswidrig durch die GERMANY-Treuhand in dieses Land ohne Grenzkontrollen eingeschleust worden sind. Diese Straftäter können jederzeit unser Land verlassen. Sie könnten auch mit einem Abschiedsgeschenk bedacht werden, so daß sie in ihrem Heimatland auch eine Chance für einen Neuanfang hätten.

²² <https://de.wikipedia.org/wiki/Staatsangehörigkeitsausweis>

²³ RuStAG: Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz

4. Rechtssystem

Das heutige Rechtssystem, daß 1949 entstand, hat als ersten gravierenden Nachteil einen Staatsanwalt, der an Weisungen aus der Politik gebunden ist. Es gibt keine selbständige Macht der Gerichte. Die gelehrte Gewaltenteilung findet nicht statt.

Nach 1990 sowie 2000 ist dann zunehmend der Rechtsbankrott in diesem Land eingetreten. Den Rechtsbankrott hat Köbler wie folgt definiert:

*„Rechtsbankrott ist das Unvermögen einer Rechtsordnung, den Rechtsunterworfenen Recht zu verschaffen. Eine Einrichtung, insbesondere eine Rechtseinrichtung offenbart beispielsweise Rechtsbankrott, wenn sie Lügner an die Spitze gelangen lässt, Schmierer zu Schriftführern macht, Betrüger zu Kassierern, Fälscher zu Protokollanten, Hochstapler zu Beisitzern und Erpresser zur Rechtsaufsicht. Eine Besserung verspricht unter solchen Umständen allein die vollständige Rückkehr zu allgemein anerkannten Werten (z.B. Wahrheit, Freiheit) und Rechtsgrundsätzen (z.B. pacta sunt servanda, Willkürverbot, Wettbewerb usw.)“.*²⁴

In unserem Land werden politisch Andersdenkende, Freigeister ganz anders verurteilt. Das 'kabale-dienende' System versucht diese Andersdenkenden ins Strafrecht zu ziehen oder sie als Reichsbürger auszugrenzen²⁵. Siehe das nebenstehende Buch, herausgegeben von einem Herrn *Dirk Wilking* (Abb. 6).

Eine weitere weitverbreitete Methode ist das Konstrukt der Nötigung, wenn die GERMANY-Treuhand-Gerichtsbarkeit Verteidigungsschreiben an die Gerichte als Nötigung auslegt. Folge sind häufig hohe Geldstrafen oder Haft. Das alles geschieht nur aus politischen Erwägungen und hat mit einem Rechtsstaat überhaupt nichts mehr zu tun.



Abb.6: Reichsbürger-Handbuch

Selbst das Bundesverfassungsgericht hält sich nicht einmal an seine eigenen Urteilsprüche, wie zum Beispiel den Urteilsspruch zur Wahl von 2012, indem die Bundestagswahlen für ungültig erklärt wurden²⁶.

Das Rechtssystem ist so, wie es sich jetzt darstellt, nicht reformierbar. Es müßte wieder Freiheit und Recht einkehren. Verträge müßten eingehalten werden, wie es auch oben bei Köbler geschrieben wurde. Maßnahmen, um dieses Rechtssystem wieder sicher zu machen, könnten folgende sein:

- Jede Verhandlung wird per Video aufgenommen und jede Prozeßpartei bekommt am Ende der Verhandlung eine Aufnahme davon. So kann man überprüfen, ob zum Beispiel die Richter Anträge annehmen, was heute vielfach

²⁴ Köbler, Gerhard: „Juristisches Wörterbuch“, 12. Auflage, Verlag Franz Vahlen München, online Version, S. 401

²⁵ Schubladen-Kategorie: Was die Kabale gezielt inszeniert hat, sind „Reichsbürger“. Analog dazu 1933 (!): „Juden“.

²⁶ BVerfG Aktenzeichen: 2BvF 3/11, 2BvR 2670/11, 2BvE9/11

nicht der Fall ist. Mittlerweile ist es übliche Praxis, daß Anträge einfach abgelehnt werden. Auch könnten willkürliche Maßnahmen, wie z.B. einem das Wort abzuschneiden, sofort geahndet werden.

- Wichtig wäre auch, daß die jetzigen Richter, die in diesem System des Rechtsbankrotts mitgewirkt haben, als Sofortmaßnahme zwangsversetzt werden, mit einem Mindestabstand von 300 km von ihrem jetzigen Wirkungskreis.
- Abschaffung des Kammerzwangs für Anwälte.
- Bei Strafverfahren sollte in Zukunft nicht mehr der Richter entscheiden sondern das Volk. Das heißt es gibt Geschworene, die das Urteil festlegen. Der Richter ist nur noch Moderator des Verfahrens und hat die Aufgabe die Geschworenen darauf hinzuweisen, wenn sie sich mit ihrem Urteil nicht an die festgesetzten Gesetze halten würden.
- Es darf nur noch das geschriebene Gesetz gelten wie zum Beispiel das HGB, BGB oder die Strafgesetzbuch. Weiterhin darf es keine Auslegung dieser Gesetze mehr geben, wie es heute zum Beispiel üblich ist durch Palandt.²⁷
- Bestehende Gesetze müssen in derart umgeschrieben werden, als das sie von jedem oder zumindest vom Großteil der Bevölkerung verstanden werden können. Die Gesetze sind heute in einer Juristensprache geschrieben, die die meisten Menschen einfach nicht mehr verstehen können.²⁸
- Kein Anwaltszwang auf allen Ebenen der Gerichte. Jeder soll sich selbst verteidigen können, wenn er es möchte.
- Hat jemand nicht genug Geld, um sich im Strafrecht einen Anwalt zu nehmen, bekommt er einen Pflichtverteidiger. Dieser Pflichtverteidiger kann von den Angeklagten ausgewählt werden. Jeder, der sich als Anwalt niedergelassen hat, muß dieses Mandat annehmen. Eine Möglichkeit der Weitergabe an einen anderen Anwalt wäre, wenn der gewählte Anwalt mit zu vielen Fällen überlastet wäre, was jedoch von diesem auch zu beweisen wäre.

²⁷ Palandt: „Bürgerliches Gesetzbuch“, C.H.Beck-Verlag 2019, 78. Aufl., auch zit. als ‘Rundum-sorglos-Packet’ zum BGB.

²⁸ In diesem Zusammenhang ist eine in die Geschichte der Robe eingegangene sog. Cabinettsorder interessant, die der damalige Preußenkönig Friedrich Wilhelm I. 1713, bekannt als Soldatenkönig, als Kleiderordnung für Advokaten erließ: "Die atvocatten sollen schwartz gehen mit ein Menttelchen biß an die Knie ..." Als Begründung soll er einst gesagt haben "... auf das man diese Spitzbuben schon von weiten erkennt und sich vor ihnen schützen kann."
Quelle: [https://de.wikiquote.org/wiki/Friedrich_Wilhelm_I._\(Preußen\)](https://de.wikiquote.org/wiki/Friedrich_Wilhelm_I._(Preußen))

5. Sozialwesen und Familien

In unserer Zukunftsvision bekommen unsere Familien wieder einen sehr hohen Stellenwert. Kindergärten, Schulen, Universitäten würden den Kindern bzw. jungen Generationen kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Familien würden gefördert, wie es zum Beispiel schon in Ungarn geschieht. Wer heiratet bekommt von der ungarischen Staatsbank einen Teil der Hauskosten erstattet.

Bei jedem Kind gibt es einen kostenlosen Zuschuß für ein Haus. Eine 4-Kinder-Familie braucht bis zu einem festgelegten Einkommen keine Steuern mehr zu bezahlen. Familien mit drei Kindern und mehr bekommen auch einen Zuschuß für ein größeres Auto.

Erwähnenswert sei an dieser Stelle, daß wir wieder eine Staatsbank haben könnten, die kein Kreditgeld herausgibt, sondern das generierte Geld wäre durch die Arbeitskraft der Bevölkerung gedeckt.

Durch ein *bedingungsloses Grundeinkommen*²⁹ würde keine Familie mehr Sorgen im finanziellen Bereich haben. Es wird genau das Gegenteil, von dem was heute an Existenzängsten auf den Familien lastet, zur Wahrheit werden: ein finanziell sorgloses Leben. In diesem Zusammenhang sei ein einfaches Rechenmodell aufgezeigt:

Grundsicherung:

Modell zur Verteilung von 1 Billion Euro Sozialgelder pro Jahr³⁰

Richtwertberechnung

$$1.000.000.000.000 \text{ €} / 82.000.000 \text{ Ew} = 12.195 \text{ €/Jahr} = 1.016 \text{ € / Monat}$$

Das heißt es stünden jetzt bereits gut 1.000 Euro im Monat für jeden Bürger in Deutschland zur Verfügung ! Siehe dazu auch die Ausführungen zu Kapitel 3 Deutscher oder Nichtdeutscher.

Die Grundsicherung, bedingungsloses Grundeinkommen oder auch kurz Grundgeld genannt, könnte aus den heutigen Renten sowie Hartz IV finanziert werden und wenn das nicht ausreicht, durch die Umsatzsteuer. Es könnte dann auch höher ausfallen als in der Richtwertberechnung aufgezeigt. Zur Grundgeldfinanzierung im Kapitel 7 Wirtschaft mehr.

Regionalisieren statt zentralisieren.

Zentralisieren heißt: Macht für Wenige !

Das gilt in geballten Verwaltungen wie dem Verein EU in Brüssel, in der Marktwirtschaft und im Energiebereich.

²⁹ Werner, Götz W.: „Einkommen für alle. Bedingungsloses Grundeinkommen - die Zeit ist reif“, Köln 2018

³⁰ derzeitige grob geschätzte Gesamtausgaben des Bundes für Soziales

Mit dem dezentralen Regionalisieren käme die Macht zum Volkswillen zurück.

Energie

Autos würden, solange die freie Energie noch nicht zur Verfügung steht, schadstofffrei mit Wasserstoff fahren. Das würde jedoch noch eine längere Übergangszeit erfordern. E-Autos mit Batterie betrieben sind der absolut falsche Weg. Hier wird mehr Energie gebraucht als eingespart. Vor allem die Produktion der Batterien ist wegen der knappen Ressourcen Lithium und Cobalt problematisch. Lithium muß mit extrem viel Wasserverbrauch abgebaut werden.³¹

Zum Thema Freier Energie ist zu sagen, daß es weltweit viele Entwicklungen dazu gibt, auch in Deutschland. Dabei sieht das Vorankommen vielversprechend aus. Hier bedarf es einer weiteren und gesonderten Berichterstattung.

³¹ <https://utopia.de/elektroauto-batterie-lithium-cobalt-akku-62002/>

6. Staatsbank

Wie die meisten wissen hat Rothschild vor langer Zeit die Bank Englands übernommen. 1913 haben eine Vereinigung privater Banker die FED gegründet³², die sogenannte „Zentralbank“ in den USA.

Das ganze Bankensystem ist weltweit so organisiert, daß über das Komitee der 300³³ und die Weltbank ein privates Bankensystem in allen Ländern herrscht. Das bedeutet jedoch, daß, wenn man das Geldsystem in einem Land unter Kontrolle hat, dann hat man auch das gesamte Land unter Kontrolle. Rothschild sagte einmal:

*„Gib mir die Kontrolle über das Geld einer Nation und es interessiert mich nicht, wer dessen Gesetze macht.“*³⁴

Eine Staatsbank wird vom Volk generiert. Durch die Arbeitsleistung ist das Geld gedeckt. Die privaten Banken decken das Geld auch über uns ab, jedoch über ein sogenanntes Strohmännchen-Konto³⁵. Das ist allerdings ein Kredit-Schulden-Geld, was aus Krediten erschaffen wird. Das ist bei einer Staatsbank nicht der Fall.

Geld ist ein Tauschmittel zwischen Männern und Weibern oder Personen. Es sollte nicht zur Aufbewahrung (Hortung) von Werten benutzt werden. Geld sollte eine möglichst hohe Umlaufgeschwindigkeit haben. Ein gutes Beispiel seiner Funktionalität war das Freigeld von Wörgl/Österreich während der Wirtschaftskrise in den 1920er Jahren³⁶. In diesem Zusammenhang ist es sinnvoll, wenn sich das Geld von Zeit zu Zeit entwertet. Das kann heutzutage jede Kasse elektronisch bewerkstelligen. So möchte jeder das Geld möglichst schnell wieder aus den Händen bekommen, da es eben langsam immer weniger an Wert hat; wie es seinerzeit auch die Einwohner von Wörgl in Tirol erfahren haben. Siehe dazu rechts die Abbildung 7 mit dem „Verfalldatum“ des 31. Dezembers 1920.



Abb.7: Notgeldscheine von Wörgl

In einer Staatsbank würde es auch keine Zinsen geben. Zinsen und Zinseszins sind exponentiell angelegt. Hat man zum Beispiel einen Kredit mit einem Zinssatz von 12% hat man in wenigen Jahren eine Verdoppelung der Schuld. In einer Staatsbank würde es Gebühren für die Auftragsabwicklung geben, jedoch keine Zinsen mehr.

Ein anschauliches Beispiel zum Irrwitz des Zinseszins ist folgendes Modell: Wenn man zu Christi Geburt, also etwa vor 2000 Jahren, nur 1 ct zu 5% Zinsen angelegt hätte,

³² https://de.wikipedia.org/wiki/Federal_Reserve_System

³³ Colemann, John: „Das Komitee der 300“, J.K.Fischer Verlag, ISBN 9-783941956100

³⁴ Rothschild, Mayer Amschel (1744-1812), Gründer der Rothschild-Banken-Dynastie

³⁵ https://www.youtube.com/watch?v=BbiloaPa_w

³⁶ https://www.woergl.at/wissenswertes/das_freigeld_experiment_von_woergl

dann kommt dabei eine nicht auszusprechende, wahnwitzige Summe heraus³⁷. Diese Summe hätte dabei im Jahre 2015 einen Gegenwert von etwa 47 Millionen erdengroßer Goldkugeln.

Die Staatsbank hat die Aufgabe, die Familien, die Bevölkerung, den Mittelstand so zu fördern, daß ein breiter Wohlstand ermöglicht wird. Es gibt noch wenige Länder auf der Erde, die eine Staatsbank haben. Dazu gehört auch Ungarn und daher steht auch Ungarn in der Schusslinie der Kabale.

Im derzeit privat-handelsrechtlich kontrollierten Bankensystem wird Geld faktisch aus dem Nichts gemacht und in den Umlauf gebracht. Bei einer Staatsbank würde das Geld aus der Arbeitsleistung der Bevölkerung erschaffen und hätte nur die Aufgabe den Wohlstand der Familien im Land zu fördern, den Mittelstand zu fördern, jedem eine Chance zu geben.

Wenn jemand einen Kredit bei der Staatsbank haben möchte um zum Beispiel einen mittelständischen Betrieb zu gründen, dann gäbe es ein Gremium aus einigen Fachleuten, die sich das Konzept ansehen. Ist das Konzept tragfähig würde das Geld sofort zur Verfügung gestellt. Die Gebühren, die dafür fällig würden, wären dann auch zu Absicherungsgründen bei etwaigen Ausfällen gedacht.

Das Prinzip mit geringen Gebühren hat man in Indien angewandt und jede Menge Kleinstkredite vergeben. Damit konnte ein relativer Wohlstand erschaffen werden, der bei der üblichen Zinspolitik so nicht zustande gekommen wäre.

³⁷ <https://www.live-counter.com/zinseszins/>

7. Wirtschaft

Oberster Grundsatz sollte sein, daß es in der Volksgemeinschaft jedem gut geht. Die Indianer sagten einmal, daß bei ihnen jeder eine Decke, ein Zelt und ein Pferd habe.

Die Gemeinde bildet die Grundlage. Die Gemeinde ist der Staatsangehörige, der auf dem Boden steht. Der Boden ist somit eines der wertvollsten Dinge die wir haben. In Zukunft könnte der Boden der Gemeinde gehören. Jeder Gemeindeangehörige hätte ein Recht auf ein Grundstück ohne Bezahlung für seinen persönlichen Wohnsitz. Nach Möglichkeit mit einer Mindestgröße von 1.000 m², so daß sich eine Familie davon durch Gartenbau selbst ernähren könnte. Dadurch gäbe es keine spekulativen, horrenden Grundstückspreise mehr, die damit der Vergangenheit angehören würden. Es gibt auch keine Korruption mehr im Bereich Grundstückswesen.

Solange die Familie in der Gemeinde lebt – und wenn das hunderte an Jahren sind – ist das ihr Grundstück, weil sie ein Teil der Gemeinschaft sind. Ein Gemeindemitglied, das die Gemeinde verläßt, gibt sein Bodenrecht wieder an die Gemeinde zurück. In einer neuen Gemeinde, in der man dann leben möchte, bekommt man wieder ein Grundstück zugewiesen. Häuser, die auf dem Grundstück stehen, werden bewertet und nach dem durchschnittlichen Häuserwert vergütet. Mit diesen Mitteln kann man dann in der neuen Gemeinde ein neues Haus bauen oder ein vorhandenes Haus übernehmen. Dadurch wird es den Staatsangehörigen ermöglicht auf einem Grundstück auch ein Haus zu erstellen. In der heutigen Zeit ist das in vielen Gegenden schon nicht mehr möglich.

Eine Decke, ein Zelt, ein Pferd

Da es darum geht den Menschen die Existenzangst zu nehmen, gibt es in einem Gemeinwesen verschiedene Möglichkeiten das Leben so zu organisieren, daß eben jeder eine Decke, ein Zelt und ein Pferd hat, sinnbildlich betrachtet. So könnte zum Beispiel jeder Deutsche, ab einem gewissen Alter, ein Grundgeld³⁸ und dazu eine Grund-Gesundheitsversicherung bekommen.

Alle anderen Dinge regelt der mündige Bürger selbst. Mit dem Grundgeld entfallen jedoch Rente und Sozialgelder. Wenn jemand eine höhere Rente als das Grundgeld haben möchte, kann er sich auch privat oder staatlich versichern.

Zukünftige Abgaben wären zweckgebunden. Jeder Staatsangehörige könnte sehen wofür die Abgaben verwendet würden, wie zum Beispiel für Straßen, Gemeindeeinrichtungen und Dergleichen. Es würde auch jedes Jahr veröffentlicht, wofür die Gelder verwendet wurden.

Das Grundgeld könnte man zum Beispiel über die heutigen Renten, Hartz IV und/oder über die Umsatzsteuer finanzieren. Da jeder konsumiert, finanziert auch jeder das Grundgeld mit. In diesem Kontext sei erwähnt, daß das derzeitige hochkomplexe Steuersystem zu reformieren wäre. Das steht außer Frage. Dabei sollten wir auch im Bereich der Steuern auf die Einfachheit (die Wahrheit ist immer einfach) schauen und eventuell nur einen einzigen Steuersatz in entsprechender Höhe in Betracht ziehen.

³⁸ Modell siehe Seite 18

Durch solche Maßnahmen, auch die der überschaubaren Einfachheit, würde Existenzangst bald zur Vergangenheit angehören. Ein wichtiger Punkt dazu wäre auch, daß es künftig keine Pfändung von persönlichem Hab und Gut mehr gäbe, wie das eigene Haus oder Auto.

Heute ist es im „handelsrechtlichen Staatswesen“ so, daß ein großer Teil der Steuereinnahmen, mehr oder weniger versteckt, an die Alliierten abgeführt wird.

Im Deutschen Kaiserreich hatten wir eine Einkommensteuer von maximal 10%. Die Umsatzsteuer betrug nur 0,5%.

Wohlstand für Alle

Durch niedrige Abgaben wäre es jeder natürlichen Person, Mann oder Weib, möglich ein sorgenfreies Leben zu führen. Jede Firma könnte sich ausreichend mit Eigenkapital versorgen. Personalkosten wären auch kein drängendes Problem mehr, da sich diese senken würden. Der weitaus größte Teil heutiger Personalkosten besteht aus Abgaben, die dann ja, durch eine vereinfachende Steuerreform, künftig so gut wie wegfallen würden.

Jede Firma, jeder Konzern, solange es diese übergangsweise kartellmäßig noch geben sollte, müßte Steuern in unserem Land zahlen. Alleine durch diese Maßnahmen könnte



sich, vorsichtig geschätzt, bereits heute der Einkommensteuersatz halbieren. Zur Zeit ist es so, daß große Konzerne so gut wie keine Steuern hier in diesem Lande abführen; Steuern zahlen nur die Arbeitnehmer und der Mittelstand.

Ludwig Erhard (Bild siehe links) sagte in seinem Buch „Wohlstand für Alle“³⁹ bereits was soziale Marktwirtschaft bedeutet. Eine soziale Marktwirtschaft ist die gerechte Aufteilung des Bruttosozialproduktes an Alle.

Wie läuft es hingegen heute ? Wenige haben viel, die Masse verarmt zunehmend:

- die Deutsche haben die geringste Rente in Europa;
- die Deutschen haben das geringste Vermögen in Europa;⁴⁰
- die Deutschen zahlen weltweit, nach Belgien, die höchsten Steuern.

Dadurch haben die Haushalte und Firmen nicht mehr genügend Kraft um Eigenkapital zu bilden. Die logische und auch offensichtlich gewollte Konsequenz ist, daß der Mittelstand immer mehr zurückgedrängt wird.

³⁹ Ludwig Wilhelm Erhard(1897 -1977) war ein deutscher Politiker und Wirtschaftswissenschaftler. Er war von 1949 bis 1963 Bundesminister für Wirtschaft und galt in dieser Funktion als Vater des „deutschen Wirtschaftswunders“ und der Sozialen Marktwirtschaft, die bis heute das Wirtschaftssystem in Deutschland bestimmt. Außerdem war er von 1957 bis 1963 Vizekanzler. Von 1963 bis 1966 war er der zweite Bundeskanzler der BRD. Sein bekanntes Buch kann heruntergeladen werden von https://www.ludwig-erhard.de/wp-content/uploads/wohlstand_fuer_alle1.pdf

⁴⁰ EZB-Studie: www.welt.de/wirtschaft/article115143342/Deutsche-belegen-beim-Vermoege-den-letzten-Platz.html

Schaut man sich allein die Handelsgeschäfte in den Städten an, so muß einem auffallen, daß diese weitestgehend Konzern gebunden sind – Einkaufsgebiete gleichen mehr und mehr einem uniformen Aussehen. Geschäfte, wie sie früher üblicherweise von Einzelpersonen geführt wurden (Tante-Emma-Laden), verschwinden immer mehr.

Auch das beschreibt Ludwig Erhard in seinem Buch „Wohlstand für Alle“ sehr genau. Für ihn ist der Staat der Schiedsrichter, jedoch kein Mitspieler. Heute hat der „Staat“ über 50% Anteil am Bruttosozialprodukt. Das müßte dramatisch verringert werden. Das heißt, daß der Handel und Dienstleistungen überwiegend vom Staatsvolk getragen würde.

Kartelle

Ein wichtiger Baustein von Ludwig Erhard war das Kartellamt. Das Kartellamt ist dafür da, daß wir die *Marktmacht verteilen*. Keine Firma darf eine Marktmacht besitzen die andere Marktteilnehmer massiv verdrängt. Heute haben wir Konzerne, die zum Beispiel den Lebensmittelverkauf über das ganze Land organisieren.

Kleine mittelständische Firmen wurden vom Markt verdrängt. Das Kartellamt würde festlegen, wieviel Promille Marktmacht ein einzelnes Unternehmen haben darf. Es gäbe wieder viele familiengeführte Geschäfte, kleine bis mittelständische Lebensmittelhändler. Der Mittelstand könnte wieder erblühen und den Wohlstand breiter verteilen.

Landwirtschaft

Der wichtigste Zweig im Land ist die Landwirtschaft. Was brauchen wir am dringenden ? Saubere Luft, sauberes Wasser, saubere Nahrung ! All das müßte künftig garantiert sein. Die Bedingungen für die Landwirtschaft, die als eine der wichtigsten Versorgungsfaktoren im Lande gilt, müßte neu organisiert werden. ⁴¹

In der heutigen Zeit hängt die Landwirtschaft an der EU und anderen Subventionen wie ein Heroinsüchtiger an der Nadel. Über viele Jahre wurden die Abhängigkeiten der Landwirtschaft gezielt von der Kabale aufgebaut. Nur ein Beispiel sei hier erwähnt: Der Weltkonzern Monsanto !

Die Abhängigkeiten könnte man rückabwickeln. Die Landwirtschaft wäre zu entschulden und so zu stellen, daß sie ohne Gifte auskommt und einen biologischen Anbau ermöglicht. Zum Thema gesunde Ernährung siehe dann Kapitel 11. Andere Länder machen uns das vor; zum Beispiel Russland oder der Bundesstaat Sikkim in Indien, der seit 2016 zu 100% Biolandbau betreibt. ⁴²

Es würde wieder eine Rückbesinnung zur Natur geben.

⁴¹ weitere Ausführungen zum Thema Landwirtschaft im Kapitel 11 auf Seite 29

⁴² <https://schrotundkorn.de/lebumwelt/lesen/willkommen-in-sikkim.html>

8. Privatisierung

Alles, was nach 1918 entgegen der HLKO ⁴³ privatisiert worden ist, wäre rückabzuwickeln. Beispiel Reichsbahn: Der Reichsbahn (dem Volk) gehört das gesamte Schienennetz. Künftig könnte der Volkswille auch regionale Bahngesellschaften ermöglichen, die die Gleise der Reichsbahn benutzen, wie es heute auch schon geschieht. In diesem Zusammenhang darf auch wieder über die Neuaktivierung stillgelegter Strecken nachgedacht werden. Siehe dazu links die Abbildung 8. Alle Gebäude der Reichsbahn sind grundsätzlich Eigentum der Reichsbahn. Der Volkswille kann dabei auch berücksichtigen, daß, wenn zum Beispiel ein Bahnhof in der heutigen Zeit nicht mehr benötigt wird, diese Eigentumsrückabwicklung auch nicht zwingend mehr vollzogen zu werden braucht.



Abb.8: DB-Streckenstilllegungen über 5.000 km von 1994–2017

Werden Gebäude jedoch wieder von der Gemeinschaft gebraucht, müßten individuelle Lösungen gefunden werden. Im Grunde genommen ginge es darum, alles möglichst wieder zu regionalisieren, wie bereits im Kapitel Sozialwesen auf Seite 18-19 angesprochen. Weg vom machtballenden Zentralisierungswahn !

So gehört die Energieversorgung in Gemeindehand oder in den Gemeindeverbund bzw. zu einer Stadt, je nachdem wie es am besten zu organisieren wäre. Regionalisierung heißt: in der Hand der Bevölkerung, des Souveräns. Zentralisierung der Grundversorgung in den Händen weniger ist strikt zu vermeiden. Die Preisgestaltungsmacht der Konzerne würde aufgelöst.

Wenn die Bevölkerung die Versorgung selbst organisiert, würden sie die Preise (zum Beispiel für einen m³-Wasser) an die Selbstkosten des entsprechenden Versorgungssystems ausrichten. Etwasige ausbeuterischen Gewinnabsichten spielten dann keine Rolle mehr. Außerdem hätte die Bevölkerung dann Einflussnahme auf die Infrastruktur und Pflege der Versorgungssysteme.

Größere Gemeinden oder Städte, die einen höheren Aufwand für ihre Versorgungssysteme haben um zum Beispiel eine Wasserversorgung sicherzustellen, müßten dann selbstverständlich unterstützt werden, um ihre Versorgung durch 'Hilfe zur Selbsthilfe' aufbauen zu können. Das darf im Gemeindeverbund künftig auf Augenhöhe diskutiert werden.

Der Grundsatz sollte künftig heißen: Wohlwollen – Allen soll es gut gehen !

Alle diese Probleme sind, wenn das Ganze im Wohlwollen gelöst wird, keine Probleme mehr. Man möchte, daß es nicht nur der eigenen Gemeinde gut geht sondern auch der Nachbargemeinde ⁴⁴. Mit der „Wohlwollen-Einstellung“ sind die scheinbaren Probleme bereits im geistigen Sinne als gelöst zu betrachten.

⁴³ HLKO: Haager Landkriegsordnung; hier insbesondere der Artikel 46 und 56

⁴⁴ Wohlwollen ist ganz im Sinne der 3 universellen Gesetze; siehe Seite 13

9. Energie

Die Energie sollte immer regional erzeugt werden und nicht zentral. Wenn die Energie zentral erzeugt wird, haben Wenige die Macht darüber.

Heute haben wir einen Anteil der Energie durch Windkraft und Photovoltaik, die allerdings von Wind und Wetter abhängig sind und daher sehr unregelmäßig erzeugt werden ⁴⁵. Das stellt für den jährlichen Stromverteilungsplan ein Problem da.

Es müßte ein Speichermedium erschaffen werden, welches etwaige Verbrauchsspitzen abdecken kann, um zum Beispiel bei Windstille die Windkraft- sowie nachts die Photovoltaikanlagen auszugleichen. Fällt bei günstigen Wetterlagen viel Energie an, so könnte man diese zum Beispiel in Wasserstoff umwandeln um damit den Ausgleich des Energiebedarfes zu schaffen.

Die vorhandenen Energieformen wie Öl, Gas oder Braunkohle dürfen erst dann abgeschaltet werden, wenn ein entsprechender Ersatz vorhanden ist.

Es gibt in der heutigen Zeit schon Energieformen, die marktreif sind. Ein Beispiel dafür ist die Kalte Fusion, die ein Italiener auf den Markt gebracht hat ⁴⁶ sowie den Permanent-Magnet-Motor, der schon in den 1950er Jahren vorgestellt worden ist ⁴⁷. Diese freien Energieformen sind zu fördern um sie dann auch regional einzusetzen.

Selbst bei einem Blockheizkraftwerk gab es eine Erfindung, indem man eine Diesel-Wasser-Emulsion fand, mit großen Einsparungen am Treibstoff Diesel. Dem Erfinder wurde seine Firma zerschlagen und er wurde sogar ins Gefängnis gesteckt. Im Bereich der freien Energieforschung leider kein Einzelfall. Es war nicht gewollt, daß neue Energieformen gefunden wurden, die vor allem der Öl- und Gasindustrie schwere Verluste eingefahren hätten. Bestimmte Familiengruppen haben daran bis heute kein Interesse, diese sprudelnde Geldquellen versiegen zu lassen.

Die Umstellung der gesamten Energie-Wirtschaft würde noch einige Jahre dauern. Viele Freigeister haben jedoch schon längst begonnen den Bereich der Freien Energie zu erschließen. Da gibt es ein enorm großes, quasi schlummerndes Potential. Wie bereits auf Seite 19 angedeutet, bedarf es hier einer gesonderten Berichterstattung, bei der mit Bedacht vorgegangen werden sollte.

Wer sich mit den verschiedenen Energieformen beschäftigt hat auch schon mitbekommen, daß es in Amerika einen Erfinder gab, der einen VW-Buggy mit einer Autobatterie und Wasser gefahren hat. Durch die Batterie wurde das Wasser in Schwingungen versetzt und man konnte dann mit dem gewonnenen Wasserstoff fahren.

Wenn es solche Möglichkeiten gäbe, könnten wir künftig über die Form des Verbrennungsmotors neu nachdenken. Man könnte zum Beispiel mittels der Brennstoffzelle Elektroautos fahren.

⁴⁵ www.agora-energiewende.de

⁴⁶ <http://kaltefusion.ch>

⁴⁷ https://www.filmothek.bundesarchiv.de/video/584688?set_lang=de UFA-Wochenschau-Archiv, ab Minute 01:50

Das Elektroauto mit Batterie ist eine Sackgasse, denn für die Batterieproduktion benötigt man zu viele seltene Erden. Außerdem ist die Fahrweite sehr begrenzt ⁴⁸.

Es sind auf jeden Fall intelligentere Formen für die Mobilität möglich. So ist zum Beispiel Wasserstoff eine sehr intelligente Lösung um die Mobilität zu gewährleisten. Wasserstoff wird seit über 100 Jahren in verschiedenen Industriebereichen angewendet und ist in seiner Lagerung ziemlich sicher. Falls ein Wasserstofftank aufreißen sollte, so würde Wasserstoff nach oben entweichen. Ein Wasserstofftank ist auf keinen Fall gefährlicher als ein Gastank. Im Gegenteil: Wasserstoff würde sich nicht bodennah sammeln.

In einer souveränen Volksherrschaft wäre es möglich, alle Energieformen der Bevölkerung vorzustellen, ohne Gefahr einer Verfolgung oder Diskriminierung ausgesetzt zu sein. Dadurch würde eine Zukunft gestaltet, die eine Energieversorgung zu geringsten Kosten ermöglicht.

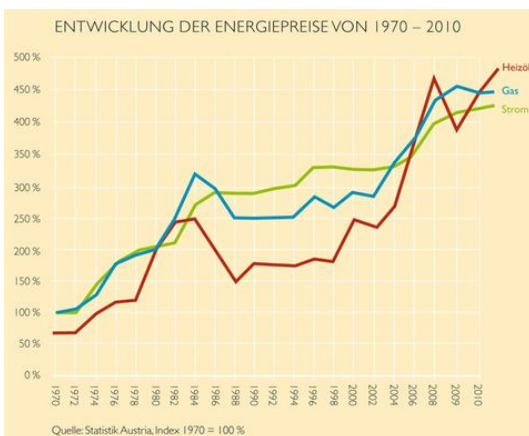


Abbildung 9: Energiepreisentwicklung

Es würde genau das Gegenteil von heute eintreten. In der heutigen Zeit steigen die Energiekosten ins Unermeßliche (siehe Abb. 9 links), was natürlich so gewollt und organisiert ist. Künftig sollten die Energiekosten nur einen ganz geringen Teil vom Einkommen der Menschen benötigen.

Eine Vision muß sein, daß, wenn die Freie Energie weiträumig etabliert ist, jedem die Möglichkeit gegeben wird Energie zu bekommen. Denn zur Grundversorgung gehört, neben sauberer Luft, sauberem Wasser und einem Haus die freie Energie. Das ist in der Zukunft für jeden Mann und jedes Weib als Grundrecht zu garantieren.

⁴⁸ vgl. Fußnote 31

10. Schulwesen

Das Schulwesen müßte neu organisiert werden. Es sollte begabtgerecht gestaltet werden. So gibt es zum Beispiel Kinder, die eine hohe Auffassungsgabe haben und die sehr schnell lernen können. Andere Kinder brauchen für die gleiche Aufgabe längere Zeit. Die künftigen Schulen sollten dieser unterschiedlich starken Auffassungsfähigkeit gerecht werden.

So gibt es ein von einem Russen entwickeltes Lernsystem, indem die Kinder sehr schnell lernen können, wozu im derzeitig etablierten Schulsystem Jahre benötigt werden. Diese Kinder schließen ihr Abitur in der Regel mit 12 Jahren ab und schaffen ohne Probleme noch vor dem Erreichen ihres 20sten Lebensjahres einen Universitätsabschluss.⁴⁹

Es dürfte auch keine Schulpflicht mehr geben. Der Staat sollte nicht so weit in die Familien hineinregieren können, daß man quasi gezwungen wird seine Kinder in die Schule zu geben. Es gäbe jedoch eine *Bildungspflicht*. Wenn eine Familie oder ein Familienverbund die Bildung ihrer Kinder selbst organisieren möchte, dann müßte dieses grundsätzlich erlaubt sein.

Das Gemeinwesen überprüft dann jährlich ob die Kinder die Mindeststandards erfüllen. Jeder Staatsangehörige, jeder Mann und jedes Weib, sollte lesen, schreiben und rechnen können. Das müßte gewährleistet werden. Wenn die Familie das nicht leisten kann, dann müßten die Kinder in eine Schule des Gemeinwesens.

Solange die Kinder ausgebildet werden, könnte dieses sowohl privat als auch aus dem Gemeinwesen heraus organisiert sein. Der Staatsangehörige ist der Souverän und der Staatsangehörige hätte das Sagen.

Die Schulen dürften die Kinder auch nicht mehr zu politischen oder religiösen Veranstaltungen zwingen. Das könnten die souveränen Eltern bestimmen.

Auch die Bildungsrichtlinien wären von der Bevölkerung zu genehmigen. Darüberhinaus wäre es wichtig, daß in der Schule die Dinge gelehrt werden, die das Allgemeinwissen betreffen, wie zum Beispiel Erste Hilfe oder eine gesunde Ernährung. Auch gilt es die Kinder in ethischer Hinsicht zu bilden. Das wären vor allem wohlwollende soziale Umgangsformen im Sinne der *drei universellen Gesetze*.⁵⁰

Es gibt viele Dinge, die in die Bildung hineingehören, damit jeder eine gute Chance hat, ein schönes, erfülltes Leben zu führen.

⁴⁹ Der russische Musikprofessor Mikail Schetinin hat in einem abgelegenen Dorf im Kaukasus mit vielen Schülergenerationen völlig neue holistische Lernmethoden entwickelt. Sie beruhen auf einer Haltung bedingungsloser Achtung vor jedem Einzelnen und dem Wert der Gemeinschaft. In einem freien Miteinander entfalten die Kinder in kleinen, altersgemischten Gruppen alle ihre Fähigkeiten und Talente und entwickeln eben dadurch ein Bewusstsein der Verantwortung für die gesamte Schöpfung. <https://www.youtube.com/watch?v=6FIMsaacx4o>

⁵⁰ siehe Seite 13

11. Ernährung und Landwirtschaft

Eine gesunde Ernährung gehört zu den Hauptrechten, neben sauberer Luft sowie sauberem Wasser.

Die Volksgemeinschaft würde dafür sorgen, daß wir möglichst saubere Luft hätten. Das wäre im Industriebereich durch entsprechende Filteranlagen zu gewährleisten. Im Verkehrswesen könnte das durch neue Treibstoffarten geschehen, die möglichst keine Schadstoffe abgeben. Stichwort auch hier: Wasserstoff-Antrieb.

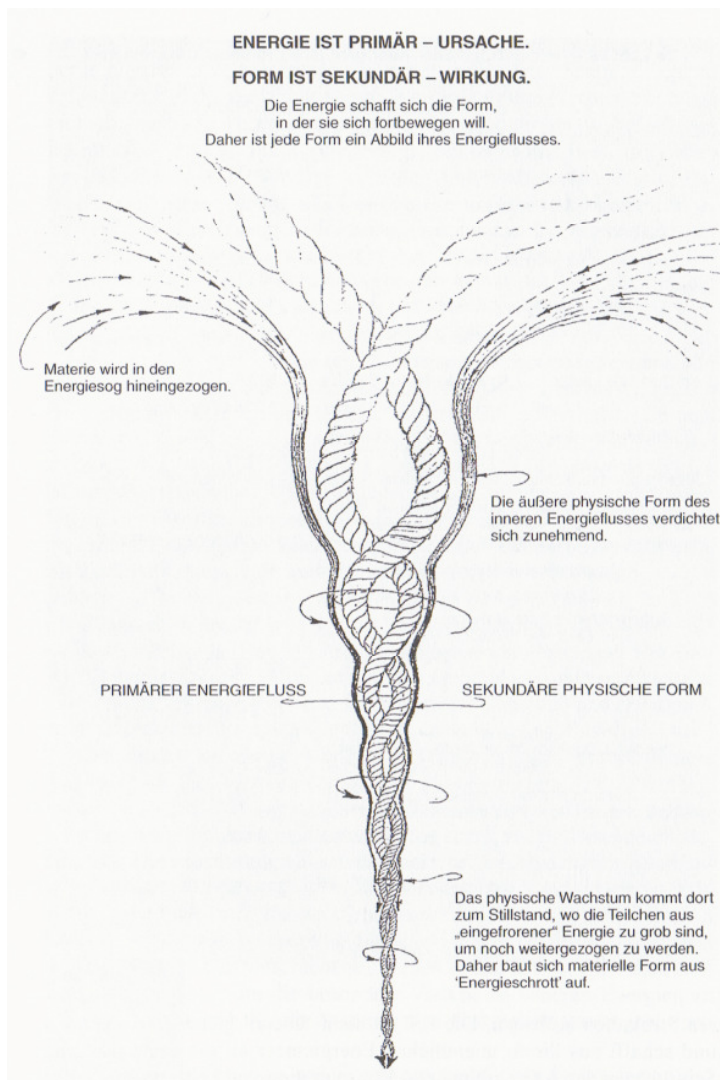


Abbildung 10: Energie und Form

Wasser gehört zur Grundversorgung und sollte regional und zu Selbstkosten von der Gemeinschaft zur Verfügung gestellt werden. Wer einen eigenen Brunnen mit gesundem Wasser hat, dieses gilt es entsprechend nachzuweisen, kann auch seine

Sauberes und energetisches Wasser erhalten wir zum Beispiel wieder durch natürliche Wasser-Implosions-Verstrudelung nach Schaubberger⁵¹.

Das ist anschaulich in der nebenstehenden Skizze (Abbildung 10) zu erkennen, die Schaubberger einst selbst gezeichnet hat. Mit dieser Skizze wollte er aufzeigen, daß, bevor etwas materialisiert ist, zunächst die Energie in der Feinstofflichkeit war. Einschub: Energie folgt unserer Aufmerksamkeit. Daher achtgeben auf das was wir denken.

Eine Windhose (Tornado) formt sich nach demselben Bild wie in der Abbildung 10 links.

Dieses Bild ist auch hervorragend zu übertragen auf einen Wasserstrudel, den jeder schon einmal beim Auslauf aus der Badewanne beobachten konnte. Die Skizze stammt aus dem Buch von Callum Coats⁵²

⁵¹ Der Österreicher Viktor Schaubberger (1885 – 1958) war ein genialer Naturforscher. Ein bekanntes Zitat von ihm lautet: „Die Natur zuerst kopieren, dann kopieren.“ Siehe auch https://de.wikipedia.org/wiki/Viktor_Schaubberger

⁵² Coats, Callum: „Naturenergien – Viktor Schaubbergers geniale Entdeckungen“, Omega-Verlag, 3. Aufl. 2001, Seite 78. Callum Coats benötigte 20 Jahre für dieses Buch, um das gesamte Lebenswerk von Schaubberger zu dokumentieren. Schaubberger selbst hatte nie ein Buch über seine zahlreichen Erfindungen und Patente geschrieben.

Nachbarn damit versorgen. Niemand würde gezwungen an die allgemeine Wasserversorgung angeschlossen zu sein.

Einschub: Entsorgung vom Wasser, Kanalisation.

Im ländlichen Bereich wäre es nicht zwingend notwendig, sich an eine Kanalisation anzuschließen. Jeder könnte sich eine Selbstkläranlage zulegen, zum Beispiel mit Rührwerk. Erfahrungen haben gezeigt, daß erst nach längerem Zeitraum das Segment abgepumpt werden muß. Hat man genügend Platz so haben sich ökologische Schilf-Bioklärateiche gut bewährt, in denen die Bakterien abgebaut werden können. Heute gibt es Kleinkläranlagensysteme auf hohem Niveau. Es müßte beachtet werden, daß kein Abwasser ins Grundwasser gelangen kann. Eine entsprechende Funktionsweise müßte nachgewiesen werden.⁵³

Zurück zur Ernährung. Eine gesunde Ernährung wäre dadurch zu bekommen, daß wir wieder Lebensmittel produzieren, die frei von Giften sind. Dabei sollte möglichst wenig Kunstdünger verwendet werden. Früher kannte man die *3-Felder-Wirtschaft*.

Bei der 3-Felder-Wirtschaft, die sich im europäischen Mittelalter über Jahrhunderte als dominante Anbauform erhalten konnte, wurde die gesamte Anbaufläche in drei Teile geteilt. Jeder dieser Teile lag ein Jahr brach, das heißt, er wurde nicht bearbeitet und natürlicher Aufwuchs als Weide genutzt⁵⁴. So werden zum Beispiel Kartoffeln oder Mais nicht jedes Jahr auf dem gleichen Feld angebaut, sondern es gibt einen Wechsel. Ältere Landwirtgenerationen kennen das noch aus der Vergangenheit. Es gibt Länder, die die 3-Felder-Wirtschaft wieder mit großem Erfolg anwenden.

Ein anderes Prinzip als die Felderwirtschaft ist die *Gartenwirtschaft*. Beide Anbauprinzipien sichern die Ernährung der Bevölkerung und zwar aus dem eigenen Land. Szenarien des Elends, wie sie durch die Hungerblockade nach dem ersten Weltkrieg in unserem Lande weit verbreitet waren, dürfen in einer wohlwollenden Menschheit nicht mehr geschehen.

Wie bereits gesagt wurde, ist die Landwirtschaft der wichtigste Wirtschaftsbereich. Die Landwirtschaft darf daher gehegt und gefördert werden. Ihr obliegt die Hauptaufgabe in einer sicheren Versorgungsstruktur. Landwirte sollten in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeit der Direktvermarktung haben, wie zum Beispiel durch einen Hofladen. In jeder größeren Ortschaft sollte es eine Markthalle geben, wo die regionalen Landwirte ihre gesunden und giffreien Produkte anbieten können. Es gibt solche Beispiele in der Türkei und anderen Ländern.

In der heutigen Zeit sind die Landwirte völlig ausgebeutet und hängen am Subventionstropf. All das müßte sich ändern. Wie schon im Kapitel 6 Staatsbank gesagt, bekämen auch die Landwirte Kredite von der Staatsbank ohne Zinsen, die dann je nach Leistungsvermögen zurückgezahlt werden könnten. Da sich künftig die Steuersätze ändern würden, könnten sich auch die Landwirte wieder mit ausreichend Eigenkapital versorgen.

⁵³ <https://www.klaeranlagen-vergleich.de/kleinklaeranlage-vergleich.html> sowie eine anschauliche Dokumentation über eine stromlos betriebene Kleinkläranlage: <https://www.youtube.com/watch?v=MSyfDyTJNl4>

⁵⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/Dreifelderwirtschaft>

Massentierhaltung

Massentierhaltung gilt es vollkommen zu verändern. Jeder, der sich mit dem Gesundheitswesen beschäftigt weiß, daß ein zu großer Fleischkonsum einfach ungesund ist. Bestimmte Krankheiten wie Fettleibigkeit, Herz-Kreislaufbeschwerden, sind dadurch vorprogrammiert ⁵⁵.

Die bei der Massentierhaltung eingesetzten Hormone und Medikamente vergiften zunächst das Tier und dann den Menschen. Die bei der Weiterverarbeitung des Fleisches eingesetzten Zusatzstoffe wie Phosphat und Nitrit sind alles andere als gesundheitsfördernd. Das Krebsrisiko steigt durch zu hohen Fleischkonsum.

Die Bevölkerung muß in Zukunft ein Bewusstsein in Richtung geringeren Fleischkonsums entwickeln. Eine Massentierhaltung und den damit verbundenen tierunwürdigen Großschlachthöfen können einfach kein gesundes Fleisch hervorbringen. Tiere bekommen Stresshormone.



Sie werden darüberhinaus mit Pellets gefüttert, die im Prinzip giftige Abfallprodukte sind. So wurden in Eiern PCB-Vergiftungen festgestellt, die durch Beimischungen von Altöl (!) verursacht wurden ⁵⁶.

Das alles ist eine Sackgasse. Die Nahrungsmittel werden vergiftet. Die Bevölkerung hat dann mit bestimmten Krankheitsbildern zu kämpfen und sie wissen meist gar nicht, daß es an vergifteter Nahrung liegt.

Ein hoher ethischer Anspruch an die Landwirtschaft wäre dann folgerichtig, daß ein gesundes und glückliches Leben durch gesunde Lebensmittel ermöglicht werden könnte.

Glückliche Landwirte und eine glückliche Bevölkerung sollten das Ziel sein.

⁵⁵ <https://www.alternativ-gesund-leben.de/die-folgen-des-hohen-fleischkonsums-fuer-die-gesundheit/>

⁵⁶ <https://www.welt.de/gesundheit/article106198735/Wie-das-Gift-in-unsere-Fruehstueckseier-kommt.html>

12. Gesundheitswesen

Das Gesundheitswesen hat sich in den letzten 50 – 60 Jahren stark gewandelt. Wir sollten darauf achten, daß wir uns nicht auf die Tabletten-Industrie verlassen, sondern auf das, was bereits vor langer Zeit schon bekannt war.

So schrieb Hildegard von Bingen bereits in den Jahren 1150-1160 ihr *Buch von den Geheimnissen der verschiedenen Naturen der Geschöpfe*, in dem sie über die Eigenschaften und Wirkungen von Kräutern, Bäumen, Edelsteinen, Tieren und Metallen berichtet. Diese heilkundliche Schrift ist später unter der Bezeichnung *Physica* gedruckt worden.⁵⁷

Gegen jede Krankheit ist ein Kraut gewachsen ist ein bekannter Spruch. Schon der mittelalterliche Arzt und Philosoph Paracelsus (1493 -1541) sagte einst: "*Gott hat für jede Krankheit eine Pflanze wachsen lassen. Sehet Euch um in der Natur und schöpft aus der Apotheke Gottes*".

1931 hat ein deutscher Wissenschaftler namens Warburg den Nobelpreis dafür bekommen, daß er herausfand, daß Krebs nur in einem übersäuerten Körper entstehen kann⁵⁸. Ernährt man sich dann entsprechend basisch und gesund, dann verschwindet die Zellentartung wieder.

Dr. Hamer (1935 – 2017), der Begründer der Germanischen neuen Medizin, fand außerdem heraus, daß Krebs durch einen Konfliktfall ausgelöst werden kann und dieses im Gehirn mittels Computertomographie nachweisbar ist. Später wurden die dunklen Punkte im Gehirn als Hamersche Herde bezeichnet. Dr. Hamer wurde eigentlich ständig verfolgt und diskriminiert.

Die heutige Pharmaindustrie möchte auf ihre Art und Weise Geld verdienen, zum Beispiel durch eine teure Chemotherapie. Auf den Beipackzetteln findet man unter der Rubrik Nebenwirkungen manchmal: ein Ableben (!) ist möglich. Man könnte meinen, daß die Pharmaindustrie an unserer Krankheit interessiert ist, jedoch nicht an unserer Gesundheit. Gewollte Krankheiten impliziert natürlich auch eine teilweise wesentlich geringere Lebenserwartung.

Ein Ziel im neuen Gesundheitswesen wäre es, die sogenannte *Positivliste* wieder zu aktivieren, die ja bekanntermaßen wieder „vom Markt genommen werden mußte“. Der damalige Gesundheitsminister Seehofer kann davon sein eigenes Liedchen singen. Die Pharma-Lobby war so stark, daß er den Versuch dieser Verordnung zurückziehen mußte. Wahrscheinlich hätte er es sonst nicht überlebt. In die Positivliste können nur die Medikamente aufgenommen werden, die auch ihre heilende Wirksamkeit nachweisen können. Alle anderen Pharma-Medikamente würden nicht gefördert.

Die von dem Grundgeld begleitete Grund-Gesundheits-Versicherung stünde allen zur Verfügung und wäre wie ein Grundrecht zu sehen; wie das Grundrecht auf saubere Luft, sauberes Wasser sowie gesunde Nahrung. Das Ziel wäre es ganzheitliche

⁵⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Hildegard_von_Bingen

⁵⁸ <https://www.die-welt-ist-im-wandel.de/Otto-Warburg-Victoria-Boutenko.htm>

Heilverfahren zu fördern, die Krankheiten auf natürliche Art und Weise zu heilen vermögen.

Heute ist es so, daß die Krankenkassen – es müßte eigentlich Gesundheitskasse lauten – die Kosten bei Heilpraktikern nicht ersetzen. Das stellt eine Diskriminierung ihrer ganzheitlichen, in aller Regel erfolgreicherer Heilverfahren dar. Ganzheitliche und für den Menschen nachhaltige Heilverfahren würden künftig gefördert.

Zum Thema Impfungen.

Impfungen müßten von integren Wissenschaftlern auf Nachhaltigkeit überprüft werden. In diesem Zusammenhang stellen sich die Fragen, warum in einer Impfung Quecksilber, Aluminium oder Formaldehyd und andere Gifte enthalten sein müssen ? Könnte es sein, daß viele Krankheiten, die es heute gibt, wie zum Beispiel Diabetes bei Kleinkindern oder Jugendlichen, auf Impfungen zurückzuführen sind ?

Die Notwendigkeit von Impfungen wäre ein Thema, was mit Sicherheit heute viele Menschen interessieren würde.⁵⁹

⁵⁹ <https://www.impfschaden.info/impfschaden/wahrscheinlichkeit.html>

13. Heimatschutz

Wenn die Bevölkerung zustimmt, würden wir künftig kein Militär mehr haben, sondern einen Heimatschutz aufbauen. Dieser Heimatschutz würde nach Möglichkeit so aufgebaut wie am Beispiel der Feuerwehr und zwar regional. Der Heimatschutz würde keine Kapazitäten für einen Angriff haben, sondern Ausrüstung nur zu Verteidigungszwecken. Das könnte unsere Nachbarn und auch andere Länder dazu animieren unserem guten Beispiel zu folgen.

Das Ziel ist ein Ewiger und Göttlicher Frieden.

Solange es Angriffsarmeen auf dieser Erde gibt, besteht immer die Gefahr, das Einzelne das ausnutzen können, um wieder Krieg aufkommen zu lassen. Ein rein defensiver Heimatschutz, der selbstredend sehr stark sein müßte, hätte den Vorteil, daß niemand sich bedroht fühlen müßte.

Das Wichtigste beim Heimatschutz ist die Lufthoheit. Die vergangenen Kriege haben immer gezeigt, daß zuerst die Lufthoheit erkämpft wird und danach ist das Land im Grunde genommen besiegt. Erinnern wir uns an die unrühmlichen Bombengeschwader, die einst unsere Großstädte in Schutt und Asche legten.⁶⁰



Bild oben: Amerikanischer Luftangriff auf das Schweinfurter Industriegebiet 1943.



Bild rechts: Das ausbombardierte Dresden nach den vier verheerenden Angriffswellen alliierter Bomber vom 13 – 15. Februar 1945.

Heute gibt es so gute Raketensysteme, im Lang-, Mittel- und Kurzstreckenbereich, daß es so gut wie unmöglich ist, mit Flugzeugen die Lufthoheit zu erreichen.

Die Geschichte hat auch gezeigt, daß ein Land ohne die Lufthoheit erkämpft zu haben, nicht erobert werden kann. Denn dann bräuchte man eine Armee die zahlenmäßig viel, viel stärker sein müßte als ein Heimatschutz. Die Männer und Weiber würden um ihre Heimat und ihren Boden kämpfen, regional vor Ort, wenn es sein müßte.

Das visionäre Ziel müßte jedoch langfristig sein, daß die Menschheit künftig ohne Militär und Armeen auskommt.

⁶⁰ vgl. Fußnote 12 sowie auch <https://de.wikipedia.org/wiki/Luftkrieg>

14. Europa

Auch unser Bestreben ist ein starkes Europa. Zur Zeit ist Europa organisiert wie ein Bundesstaat. Die einzelnen Staaten geben ein Großteil ihrer Souveränität an die Europäische Union ab, einem handelsrechtlichen Verein.⁶¹

Dieser Verein entwickelt zunehmend ein Eigenleben, der auf Dauer jeglichen Volkswillen bricht. Das Europa-Parlament hat in Wirklichkeit keine Macht. Es gibt nur wenige Funktionäre, die in diesem EU-System die Macht darstellen.

Die Zukunftsaussicht wäre, daß die Staaten Europas auf Augenhöhe agieren, so wie es in einem Staatenbund organisiert werden könnte. Sie sollten sich gleichberechtigt zusammensetzen und Lösungen finden, wie zum Beispiel einen freien Grenzverkehr oder eine gemeinsame Währung.

Dabei sollte jedes Land wieder eine eigene nationale Währung bekommen. Jeder Volkswirt weiß, daß eine Währung für ganz Europa keine Zukunft hat, weil jedes Land eine andere Wirtschaftskraft und seine ureigene Volksmentalität hat. Es würde ein nationaler Mechanismus des Wechselkurses eingeführt. Über diesen Wechselkurs könnte sich jeder Staatsangehörige in jedem Staate Europas die gemeinsame Währung beschaffen. Die Kassen würden auf ein Zwei-Währungs-System umgestellt, das heißt jeder kann mit seiner nationalen oder europäischen Währung bezahlen.

Alle Regelungen, die die Staaten Europas betreffen, würden auf Augenhöhe zwischen den jeweiligen angestellten Regierungen vereinbart. Diese Entscheidungen müßten allerdings von den Völkern abgestimmt werden.

Es würde keine Nachteile in diesem System geben. Im Gegenteil: es würden auch nur die Regelungen getroffen, die vom Volkswillen getragen werden. Kein Gremium etwaiger Staatsverwaltungen hätte das Recht in ein Land hineinzuregieren. Mittlerweile ist es ja schon so, daß die Wattzahl des Staubsaugers, die Form der Gurke oder die Glühlampe vorgeschrieben wird. Jeder Staat hätte das Recht das selbst zu regeln.

Es dürfte nicht Aufgabe eines Gremiums in der europäischen Zusammenkunft sein, über die inneren Belange eines Mitgliedsstaates irgendetwas zu beschließen. Die Beschlüsse umfassten immer nur die gemeinsamen Interessen, wie freier Grenzverkehr, eine gemeinsame Währung oder einen gemeinsamen Wirtschaftsverkehr. Seinerzeit war das noch in der EWG, dem Vorläufer der EU, geregelt.

Die Macht dürfte nicht von einem Gremium ausgehen sondern immer nur von den Völkern der einzelnen Staaten. Wenn alles dezentral über das jeweilige Volk organisiert würde, kann man die Gewähr haben, daß zukünftig keine dunkle Macht mehr über solche Gremien den Willen eines Volkes niederwirft.

Wenn man sich die jetzige Organisation der Europäischen Union betrachtet, dann ist der Plan die *Auflösung der Nationalstaaten* und die Macht auf nur Wenige zu bringen. Das ist im Deutschen Kaiserreich nach 1919 auch passiert, daß eine kleine Gruppe von

⁶¹ Den Unterschied zwischen Bundesstaat und Staatenbund haben wir auf Seite 11 aufgezeigt

Funktionären, die sich über Parteien etablierten ⁶², die Macht ergriffen. Die anschließenden Folgen der nächsten 100 Jahre, die versklavende Unsouveränität, kann sich jeder heute im Ergebnis ansehen.

Im Grunde genommen wäre das alles rückabzuwickeln. Jedes Volk sollte auf sein Land und seine Gemeinde stolz sein können und sollte das, was in dieser Gemeinschaft gewollt ist, auch umsetzen können – ohne das von Außen hineinregiert würde.



Im Deutschen Kaiserreich hatte das Amt ⁶³ die Möglichkeit einer eigenen Handelsgerichtsbarkeit, einer eigenen Polizei oder einer eigenen Gesundheitsversorgung. Auch das sollte alles wieder ermöglicht werden.

Eine eigene Feuerabsicherung ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen. Jede Gemeinde oder jede Gruppe von Gemeinden könnte das so organisieren, daß man dafür Geld sammelt, um ein abgebranntes Haus wieder gemeinsam aufbauen zu können. Ist eine gewisse Summe gesammelt und wurde sie nicht benötigt, da kein Brand vorlag, bräuchte man auch keine Feuerversicherungsabgaben mehr zu entrichten. Die Gebühren umfassten sozusagen immer das vorhandene Risiko.

Dann wären wir wieder nahe an den Grundwerten, die einst die Stämme hatten. Wenn einem Stammesmitglied das Haus abgebrannt war hat jeder dafür gesorgt, daß es wieder aufgebaut wurde. Heute ist es vielleicht nicht mehr ganz so möglich, daß jeder als Zimmermann zum Beispiel mit anpackt, sondern das kann man über das Tauschmittel Geld regeln.

Genauso kann man, da wir in Europa im Wohlwollen zusammenleben, jedem Land unter die Arme greifen, wenn es in manchen Bereichen allein nicht klar kommt; das meint Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Es dürfte niemals Subventionen geben sondern immer nur den Anstoß der Hilfe zur Selbsthilfe. Das kann durch Direkthilfe oder einer geldlichen Unterstützung erfolgen. Keiner möchte mehr, daß es seinem Nachbarn schlecht ergeht.

Das Deutsche Kaiserreich hätte nicht gewollt, daß es den Griechen oder den Kolonien schlecht erginge. Im europäischen Kontext, würde das bedeuten, dem entsprechenden Land Hilfe zur Selbsthilfe zu geben; den Anstoß, daß sich dieses Land dann selbst entsprechend weiterversorgen könnte.

Immer nach dem Grundsatz: Frieden, Wohlwollen und Liebe.

Wenn man nach diesem Grundsatz lebt verschwinden etwaige Probleme mehr und mehr. Auf Dauer wird es, wenn alle zusammenarbeiten, einen breiten Wohlstand in Europa geben.

Jedes Land ist seines Glückes Schmied. Geht es einem Land besonders gut dann können die anderen Ländern das sich als Vorbild nehmen und wenn sie möchten diese Prinzipien auch nachahmen. Die Erfahrung zeigt, wenn ein Land etwas gut organisiert, daß sich das andere Länder anschauen.

⁶² vgl. das Spengler-Zitat auf Seite 6

⁶³ Das Amt war der Zusammenschluß von Nachbargemeinden, auf der ersten Ebene.

Niemanden wird etwas vorgeschrieben. Jeder soll nach seiner Façon selig werden ⁶⁴. In diesem Bereich hatte Deutschland weltweit eine Vorbildfunktion.

So war auch vor 1918 die gesamte Weltliteratur in der Chemie-Wissenschaft nur in Deutscher Sprache geschrieben. Auch hier hatten die Deutschen eine Vorreiterfunktion. Das ist kein Privileg, sondern es ist die Möglichkeit anderen zu helfen; ohne jemanden auszunutzen.

Hat jemand eine gute Idee oder eine Erfindung, sollte allen dieses Wissen zur Verfügung gestellt werden, damit alle in einen relativen Wohlstand leben können.

Wir haben es in dieser Realität in der Hand ob wir im Paradies, oder im Fegefeuer, in der Hölle leben wollen. Wenn wir in der Hölle leben wollen verzichten wir auf Frieden und Kriege werden unausweichlich. Wenn wir im Paradies leben wollen, werden wir

Frieden, Wohlwollen und Liebe leben wollen.

Allen würde es, je nach ihrem Einsatz, gut bis sehr gut ergehen. Niemanden wird es schlechter gehen als jetzt.

Ein erschütterndes Beispiel sozialer Ignoranz ist leider, daß es so viele Obdachlose gibt. In den Großstädten liegen sie faktisch in jedem Eingang von Einkaufsgeschäften, um nur ein bißchen Wärme des Nachts zu erhaschen.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. hat für 2018 Wohnungslose in Höhe von 1,2 Millionen angegeben ⁶⁵. Es ist ein erschütterndes Armutszeugnis jeder Bevölkerungsgruppe, die so etwas zuläßt. Über dieses Thema sollte ein Jeder einmal intensiv nachdenken. Eine Gesellschaft die ermöglicht, daß Menschen, völlig entwurzelt, nachts im Winter erfrieren müssen, ist keine gute Gesellschaft.

Wenn ein Obdachloser diesen Weg trotzdem wählen sollte, so hat er zukünftig in unserer Gesellschaft ein Grundgeld und damit immer die Möglichkeit einer Grundversorgung, auch im Gesundheitswesen. Es würde keine unfreiwilligen Obdachlosen mehr geben. In diesem Zusammenhang würde es „die Strafe der Vermögenseinziehung“, sprich Zwangsversteigerung wegen Schulden, auch nicht mehr geben. ⁶⁶

Zur Erinnerung noch einmal die *drei universellen Gesetze*:

- 1. Achte und schütze die Sphäre des Anderen.**
- 2. Habe liebevolle Ehrfurcht vor dem Leben.**
- 3. Sei ehrlich und sage immer die Wahrheit.**

⁶⁴ Friedrich II. der Große (1712 – 1786) im Original Zitat:

„Die Religionen müssen alle tolleriert werden und mus der fiscal nuhr das auge darauf haben das keine der anderen abruch tuhe, den hier mus ein jeder nach seiner Faßon selich werden.“

aus Büchmann, Georg: 'Geflügelte Worte. Der Citatenschatz des deutschen Volkes', Haude & Spener, Berlin 1864.

⁶⁵ https://bagw.de/de/themen/zahl_der_wohnungslosen/index.html

⁶⁶ Preußische Verfassung vom 31. Januar 1850, von unseren Vorvätern mühsam erkämpft, mit folgendem Bürgerrecht: Artikel 10 „Der bürgerliche Tod und die Strafe der Vermögenseinziehung finden nicht statt.“

15. Visionen

Zu Kapitel 1: Staatswesen

Eine möglichst vollumfängliche Unterstützung der Alliierten und unserer Nachbarländer, vor allem Russland, ist unumgänglich. Das muß im Vorfeld, im Rahmen der Verhandlungen um den Friedensvertrag zum Ersten Weltkrieg, bereits geschehen sein. Diese Länder werden unsere Partner des Friedens.

Generell gilt es die Verantwortlichen an den Spitzen der Behörden, Ämter, Gerichte, Staatsanwaltschaften, Rundfunkanstalten, Polizei und sonstiger GERMANY-konformer Einrichtungen dingfest zu machen oder sie zumindest beobachtend zu beurlauben. In aller Regel können sich die unter der Führungsmannschaft befindlichen Mitarbeiter schnell in neue Situationen einarbeiten. Gerade am Anfang eines „Bewusstseinswandels“ wird jede Fachkraft benötigt. Auch sollte jeder eine zweite Chance bekommen - wenn er bereit, im Sinne des göttlichen Gesetzes der Gnade.

Um anfängliche Unruhen möglichst gering zu halten, ist unmittelbar mit der Polizei, den Resten der Bundeswehr, mit den Feuerwehren, dem THW und sonstigen Hilfsorganisationen Kontakt aufzunehmen und nach dem oben beschriebenen Prinzip zu verfahren. Es gilt gleich zu Anfang eine aufrechte und schützende Ordnung im Volk aufzubauen. Auch unschuldig Inhaftierte sind umgehend freizulassen.

Verbot aller Parteien sowie die Einfrierung ihrer Konten. Festsetzung der Bundeskanzlerin, aller verantwortlichen Minister und Abgeordneten des Bundestages, die sich unter anderem gegen die Anträge der Schließung der Grenzen zum Schutze der Bevölkerung gestellt haben. Dazu gehört auch die Durchsetzung des UN-Migrationspakts. Dieses „NWO-Siedlerprogramm“, von der Kabale seit über 100 Jahren geplant (Schwarze siedeln in Europa ein, Abb. 11), ist Volksverrat, gar Völkermord.⁶⁷

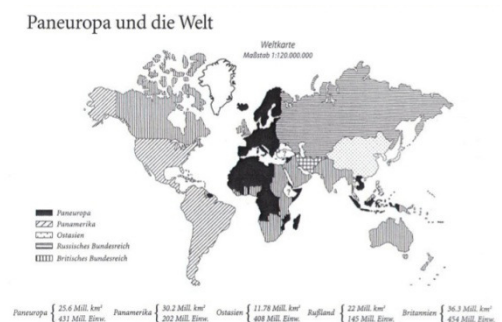


Abb.11: Kalergi-Plan

Die sofortige Einrichtung der Gemeinden ist erforderlich sowie die Vorbereitung in den Gemeinden über künftige Volksabstimmungen. Dezentralisation umsetzen. Ebenso ist die Ausstellung von Staatsangehörigkeitsurkunden zu forcieren. Nur Deutsche Staatsangehörige können zum Beispiel über einen Friedensvertrag abstimmen, eines der ersten Akte von Souveränität.

Zu Kapitel 2: Verfassung

Die Verfassungen der einzelnen Staaten des künftigen Staatenbundes sind umgehend zur Abstimmung vorzubereiten. Zugrundegelegt werden die Staaten des letzten souveränen staatlichen Rechtskreises vor 1914. Hier sind Gremien zu erschaffen, die

⁶⁷ Der sog. Kalergi-Plan. Kalergi entwickelte die visionäre Idee von „Pan-Europa“, die zum Thema seines Lebens wurde. Sein Vorschlag, ein *Paneuropa* zu schaffen, erregte 1922, als Kalergi gerade 28 Jahre alt war, internationales Aufsehen. https://de.wikipedia.org/wiki/Richard_Nikolaus_Coudenhove-Kalergi

die Rechte der Bevölkerung, in Ergänzung vorhandener Länderverfassungen, vorbereiten.

Zu Kapitel 3: Deutscher-Nichtdeutscher

Alle Deutschen, die ihre Abstammung vor 1914 oder zumindest vor 1945 als *Deutscher* nachweisen können, sind aufgefordert sich eine Staatsangehörigkeitsurkunde zu besorgen. Die Behörden werden in diesem Zusammenhang angewiesen das schnell und unkompliziert auszustellen, damit auch ermittelt werden kann wieviel Deutsche es gibt.

Bewohner anderer Länder ⁶⁸, die schon lange hier wohnen und sich idealerweise einen guten Ruf in unserer Bevölkerung erschaffen haben, können Anträge stellen als Deutscher anerkannt zu werden. Die Prüfung dieser Anträge läuft jedoch nicht unter den Sofortmaßnahmen; sie sind hier der Vollständigkeit halber erwähnt.

Zu Kapitel 4: Rechtssystem

Hier wurden die Sofortmaßnahmen bereits im Kapitel auf Seite 16 - 17 beschrieben.

Zu Kapitel 5: Sozialwesen

Ein Gremium überprüft die Hilfestellung für die ganz Armen unter uns, als Soforthilfe für die Obdachlosen.

Zu Kapitel 6: Staatsbank

Die Mitarbeiter der jetzigen Deutschen Bundesbank müssen gefragt werden ob sie beim Aufbau der neuen Staatsbank mitwirken wollen; Nichtbereite müssen ersetzt werden. Dann kann sofort mit der Arbeit begonnen werden, wie die Ausstellung einer Deutschen Währung.

Staatsbank hat auch immer etwas mit Finanzierung zu tun. Hier könnte also auch die Sofortmaßnahme *umgehende Überprüfung der Steuereinnahmen* stattfinden und die mögliche Verwendung dieser Gelder. Auch muß hier die in der Vergangenheit abgeflossenen Mittel an die Alliierten geprüft werden.

Fachleute müssen errechnen wie hoch die Abgaben im neuen System, welches ein bedingungsloses Grundeinkommen der Bevölkerung beinhaltet, zur Zeit sein können.

Grundsteuer und ähnliches wird künftig auf Gemeindeebene behandelt. Hier nimmt eine höhere Ebene keinen Einfluss drauf

Zu Kapitel 7: Wirtschaft

Vorbereitung des Kartellamtes auf zukünftige Aufgaben.

⁶⁸ auch wenn diese einen BRD-Reisepass oder PERSONAL-Ausweis haben sollten, gelten sie genauso als Staatenlose

Zu Kapitel 8: Privatisierung

Alle Verträge, die nach 1918 im Handelsrecht abgeschlossen wurden, wie zum Beispiel die Privatisierung der Bahn, werden ausgesetzt, rein juristisch betrachtet. Die praktische Funktion der Bahn soll dadurch nicht beeinträchtigt sein und läuft erst so weiter.

Eine ganz wichtige Sofortmaßnahme ist die „Umstellung“ der derzeitigen Presse und der „öffentlichen“ Rundfunkanstalten. **Wahrheit statt Lüge** lautet hier der künftige Grundsatz. Wie bereits am Anfang der Sofortmaßnahmen, unter dem Punkte Staatswesen aufgeführt, werden die jetzigen Chefredakteure und Chefnachrichtensprecher fristlos entlassen. Andere geeignete freie Männer und Weiber sind in diese Positionen einzuführen.

Bei zukünftigen Volksabstimmungen sollte die Presse und der Rundfunk alle Möglichkeiten **wahrheitsgemäß** darstellen, damit das Volk eine gute Chance hat sich nach gutem Gewissen entscheiden zu können. Eine einseitige, gleichgeschaltete Berichterstattung wird in Zukunft nicht mehr möglich sein.

Es sollte auch **wahrheitsgemäß** über das Ausland berichtet werden. Das Volk wird die Berichtersteller stets zu überprüfen haben.

Zu Kapitel 9: Energie

Umgehende Proklamierung, gerichtet an Erfinder über Funk und Fernsehen, die bereits „laufenden freien Energiesysteme“ zur Verfügung zu stellen. Ebenso ist die Forschung in Freie-Energiesysteme sofort aufzunehmen.

Zu Kapitel 10: Schulwesen

Wie im entsprechenden Kapitel auf Seite 28 beschrieben, hat ein Gremium dazu sofort die Arbeit aufzunehmen. Es gibt hier viel gute Fachkompetenz, die es anfänglich zu bündeln gilt.

Zu Kapitel 11: Ernährung

Fachkompetenzen in der Landwirtschaft sind umgehend zusammenzufinden. Fastfood Filialen sind zu schließen. Sofortiger Stop der Chemtrails ⁶⁹.
Siehe Foto rechts.



⁶⁹ <http://www.sauberer-himmel.de> In diesem Zusammenhang: Neudiskussion zu einer wahren CO₂-Forschung

Zu Kapitel 12: Gesundheitswesen

Sofortige Einstellung aller bereits jetzt als schädlich bekannten Medikamente.

Zu Kapitel 13: Heimatschutz

Unter dem anzustrebenden Heimatschutz fallen umgehend Maßnahmen, die noch das jetzige Militärwesen und POLIZEI betreffen. So muß sich das Militär und die künftige Polizei als Erstmaßnahme bereit halten, bei von außen beeinflussten Unruhen die Bevölkerung zu schützen. Unsere ausländischen Partner werden ebenfalls gebeten, unserer Bevölkerung in der Übergangszeit schützend beiseite zu stehen.

Im Klartext gesprochen: Die derzeitigen amerikanischen, englischen und französischen Besatzungstruppen könnten für eine bestimmte Dauer noch präsent zur Verfügung stehen, zum Schutze unseres Volkes. Auch die Russen sind dazu herzlich eingeladen die öffentliche Sicherheit bei uns mit zu gewährleisten, damit keine Kräfte von außen die Entscheidungen des Volkes mehr blockieren können.

Flüchtlinge, oder besser genannt „Siedler“, die sich als Kriminelle erwiesen haben, sind sofort auszuweisen. Das haben andere europäische Länder, wie Österreich oder Dänemark, schon vorgemacht.

Jeder, der „Schutz“ gesucht hat, war nicht alleine dafür verantwortlich. Es war die kabale-dienende GERMANY-Politik, die im Hintergrund die Fäden dafür in der Hand hatte. Wir machen auch Niemanden einen Vorwurf, daß er letztlich in unserem Land gelandet ist.

Eins muß an dieser Stelle jedoch klar gesagt werden. Keiner, der Schutz sucht, hat einen Anspruch auf Geldmittel. Er bekommt Wasser und Nahrung, Kleidung und eine einfache Unterkunft; jedoch kein Handy. Darüberhinaus hat er jederzeit die Möglichkeit von uns in sein Heimatland zurück gebracht zu werden, denn dort werden die meist jungen Männer dringend gebraucht. Mit einem von uns ausgestatteten Handgeld kann er in seiner Heimat wieder gut ankommen.

Niemand wird gezwungen in unserem Land zu bleiben. Wer kriminell ist wird von der Bevölkerung separiert und hat nur einen Ausgang, der zu seinem Heimatland führt.

Zu Kapitel 14: Europa

Sofortiges einfrieren jeglicher Aktivitäten in Richtung EU-Brüssel, die in aller Regel nur eine Beschäftigung darstellen; und zwar die der Kabale zu dienlich, um die europäischen Völker letztendlich zu versklaven.